

energieland



Wir drehen das
Im Kreis Steinfurt!

2050



Zukunftswieser

Nachhaltig leben
im Kreis Steinfurt

4. Auflage



Der energieland 2050 e. V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In den vergangenen Jahren waren wir im Kreis Steinfurt immer häufiger von Starkniederschlagsereignissen sowie von längeren Hitzeperioden betroffen. Der Klimawandel ist deutlich spürbar. Ein Spaziergang durch die heimischen Wälder reicht bereits, um die Folgen zu sehen. Die Begrenzung des Klimawandels ist entscheidend, um unsere eigene Gesundheit zu schützen und den kommenden Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen.

Mit dem Übereinkommen von Paris beschlossen die Vereinten Nationen 2015 das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Im Kreis Steinfurt möchten wir als Vorbild vorangehen und haben uns das Ziel gesetzt, bereits bis 2040 klimaneutral zu sein. Ab diesem Zeitpunkt sollen bilanziell keine Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt werden.

Das Ziel der Klimaneutralität erreichen wir von zwei Seiten: Einerseits hilft der Ausbau erneuerbarer Energien bei der Bereitstellung klimafreundlicher Energie. Hier haben wir mit dem Ausbau der Solarenergie noch viel zu tun. Durch die Elektrifizierung der Wärmeversorgung sowie der Mobilität wird künftig noch mehr „grüner Strom“ benötigt. Andererseits sorgt die Reduktion von Energieverbräuchen für einen geringeren Bedarf. Durch den Einkauf mit dem Fahrrad oder das Trocknen der Wäsche an der Luft können wir bereits Energie sparen.

Erfreulicherweise gibt es immer mehr nachhaltige Handlungsmöglichkeiten, die sich im Alltag umsetzen und integrieren lassen. Diese Broschüre ist eine Zusammenstellung solcher Angebote aus dem Kreis Steinfurt. Bereits mit ersten Schritten können Sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

„KLIMASCHUTZ GELINGT, WENN ALLE MITMACHEN. PACKEN WIR ES GEMEINSAM AN.“

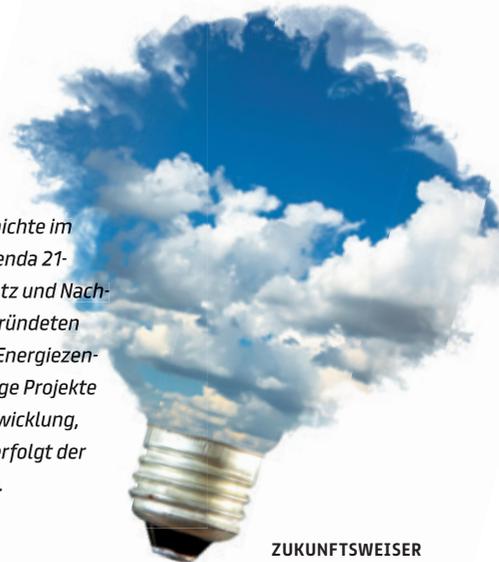


Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Martin Sommer, Landrat



ZUKUNFTSWEISER

NACHHALTIG LEBEN IM KREIS STEINFURT

energieland
2050



Wir drehen das
im Kreis Steinfurt!

Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben eine lange Geschichte im Kreis Steinfurt. Mittlerweile ist aus dem ehemaligen Agenda 21-Büro, das 1998 gegründet wurde, das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit geworden, das gemeinsam mit dem 2017 gegründeten energieland2050 e. V. diese Arbeit weiter führt. In der „Energiezentrale“ in Steinfurt setzen über 20 Mitarbeitende vielfältige Projekte und Veranstaltungen zur Energiewende, regionalen Entwicklung, Konsum, Lebensstilen und vielem mehr um. Seit 2021 verfolgt der Kreis Steinfurt das Ziel bis 2040 klimaneutral zu werden.

Inhalt

6 Klimaschutz – warum und was hat das mit mir zu tun?

- 8 Die Kosten des Klimawandels
- 10 Energiewende – alles wird elektrisch
- 11 Der ökologische Fußabdruck
- 12 Wichtige Einmalentscheidungen
- 13 Der ökologische Handabdruck
- 13 Siegel-/Labelguide

12 Ernährung

- 14 Regional und Saisonal
- 15 Bio vs. Konventionell
- 16 Treibhausgasemissionen verschiedener Lebensmittel und Fleischkonsum
- 18 Wochenmärkte im Kreis Steinfurt
- 24 Saisonkalender
- 26 Obst- und Gemüseanbau
- 27 Alltagstipps „Nachhaltiger Essen“

28 Konsum

- 29 Reparieren, Upcycling, Tauschen...
- 34 Gebraucht und neu kaufen
- 35 Fairer Handel und Weltläden
- 37 Fairtrade-Produzenten
- 37 Unverpackt
- 37 Alltagstipps „Nachhaltig Schenken“

38 Abfall

- 38 EGST
- 38 Alte Handys und Altkleider
- 39 Plastik

40 Geldanlagen und Versicherungen

44 Mobilität

- 44 Mobilitätsverhalten im Kreis Steinfurt
- 44 CO₂-Ausstoß



- 46 Elektromobilität
- 47 Carsharing und ÖPNV
- 48 Bürgerbusse und Mitfahrbänke
- 49 Radfahren
- 51 Leihräder

52 Energie

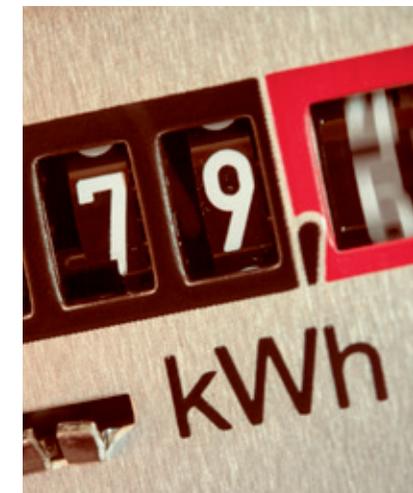
- 52 Solarpotentialkataster
- 53 Unser Landstrom
- 53 Servicestelle Sonne

50 Energiesparen und Wohnen

- 54 Stromspartipps
- 56 Heizenergie sparen
- 56 Geld nicht unnötig verheizen
- 57 Richtig Lüften
- 58 Mit Dämmung richtig Geld sparen
- 59 Modernisierungsmaßnahmen
- 60 Energieausweis
- 60 Altbausanierung
- 61 Klimafolgenanpassung
- 61 Gründächer
- 61 Alltagstipps „Inneneinrichtung“

62 Ehrenamtlich engagiert für Nachhaltigkeit & Klimaschutz

64 Angebote des energieland2050



DIY





← Die Entwicklung der Jahresdurchschnittstemperatur von 1881 bis 2020 hat der britische Wissenschaftler Ed Hawkins mit den sogenannten Warming Stripes oder zu Deutsch „Wärmestreifen“ bildlich dargestellt.

Im unteren Bereich der Grafik ist dunkel abgesetzt die kumulierte Menge an Treibhausgasemissionen dargestellt.

Wie in der Abbildung ebenfalls zu sehen ist, gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen dem Ausstoß von Treibhausgasen (dunkle Fläche unten) – insbesondere durch die Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Gas – und den steigenden Temperaturen (Wärmestreifen).

Klimaschutz – warum und was hat das mit mir zu tun?

Klimawandel und seine Folgen vor unserer Haustür

In den letzten Jahren sind wir vermehrt von Extremwetterereignisse mit Starkniederschlägen betroffen, welche die Aufnahmefähigkeit der Kanalisationen überfordern. Unsere Gesundheit wird zudem durch Hitzewellen stärker belastet und neue invasive Tier- und Pflanzenarten, denen es bei uns bisher zu kalt war, können neue Krankheitserreger mitbringen oder Allergien auslösen.

„MAN KANN NACH GRÖNLAND FLIEGEN UND SICH KALBENDE GLETSCHER ANSEHEN, UM EINE AHNUNG VOM KLIMAWANDEL IN DER NATUR ZU BEKOMMEN. EINE WANDERUNG DURCH NADEL- UND LAUBWÄLDER IM TEUTOBURGER WALD IST AUCH SEHR AUFSCHLUSSREICH, WENN MAN MIT OFFENEN AUGEN UNTERWEGS IST.“

DR. GEORG BERKEMEIER, WALD UND HOLZ NRW





Die Kosten des Klimawandels

In der Klimaschutz-Diskussion wird häufig auf die hohen Kosten im Kampf gegen den Klimawandel hingewiesen. Dies ist richtig – Energiewende, Wärmewende und Mobilitätswende sind teuer. Allgemeiner formuliert: Die sozialökologische Transformation unserer Wirtschaft und unseres Lebens kosten kurzfristig sehr viel Geld!



https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/M-0/Merkblaetter/merkblatt-klimawandelfolgen-in-deutschland-zusammenfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=14

Wahr ist jedoch auch, dass uns der Klimawandel schon jetzt teuer zu stehen kommt. Mit 280 bis 900 Milliarden Euro beziffert etwa das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Kosten u.a. durch Extremwetterereignisse bis zum Jahr 2050. Faktoren wie Verlust von Lebensqualität und Artenvielfalt sind dabei noch nicht einmal eingerechnet. Und all diese Folgekosten des Klimawandels werden in Zukunft exponentiell höher ausfallen, wenn der Klimawandel nicht entscheidend verlangsamt wird.

Die Frage nach den Kosten des Klimawandels sollte daher vielleicht eher lauten:

Was würde es kosten, nichts zu tun?

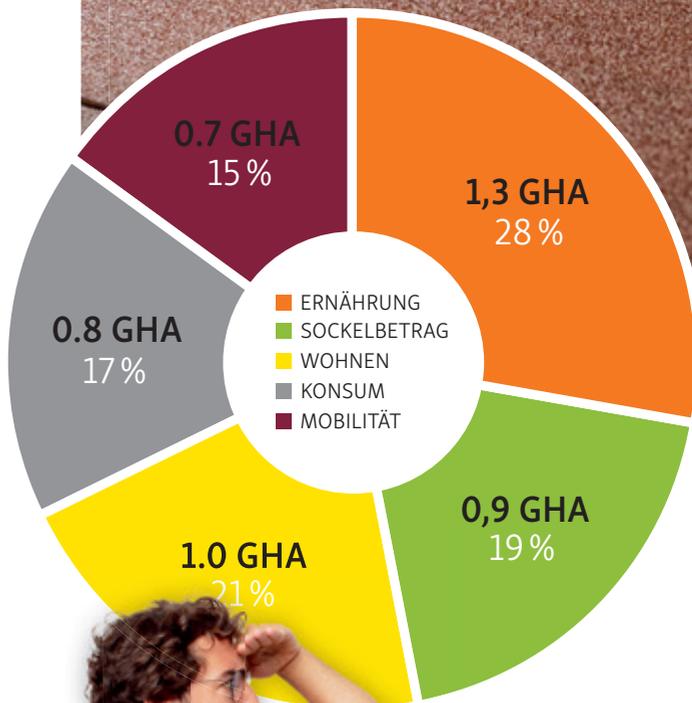


Energiewende – alles wird elektrisch

Um die lebenswichtigen Funktionen des Planeten Erde für den Menschen intakt zu halten, wurde 2015 im Rahmen des Pariser Klimaabkommens beschlossen, die Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad zu begrenzen. Hierfür ist es notwendig, die Energieversorgung auf Erneuerbare (Wind, Sonne, Biomasse) umzustellen und gleichzeitig den Energieverbrauch zu reduzieren. Mobilität und Wärme müssen künftig elektrisch produziert werden, um klimafreundlich zu sein.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität 2040

Im Kreis Steinfurt verbrauchen wir jährlich 12,8 TWh Energie: 47% für Wärme, 31% für Mobilität und 22% für Strom. Zwar produzieren wir im Kreis Steinfurt knapp zwei Drittel des Stroms aus Erneuerbaren, doch ist der Anteil der Erneuerbaren bei der Produktion von Wärme und Mobilität sehr gering, sodass wir aktuell nur knapp 13% der benötigten Energie klimafreundlich produzieren (Wetter et al. 2020). Es ist also noch viel zu tun auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2040. Neben dem Ausbau der Erneuerbaren hilft parallel die Senkung der Verbräuche.



↑ *Ökologischer Fußabdruck Deutschland Vergleichswerte Nachhaltiger Fußabdruck, Global/Welt, Deutschland*

Nachhaltig: 1.7 GHA
Ø Deutschland: 4.7 GHA
Ø Welt: 2.8 GHA

Welchen Einfluss habe ich?

Was hat jeder von uns mit Klimaschutz zu tun und welchen Einfluss haben wir? Für unseren Konsum werden natürliche Ressourcen benötigt. Dies ist unumgänglich, denn ohne können wir nicht leben. Aber wir können selbst entscheiden, wie viele Ressourcen wir verbrauchen wollen, da meist unterschiedlich ressourcenintensive Möglichkeiten zur Wahl stehen. Muss es bei der Wahl eines PKWs ein SUV sein? Reicht auch ein Kleinwagen oder ist sogar Carsharing

eine Option? Fakt ist: Je weniger Ressourcen wir verbrauchen, desto weniger werden die Ökosysteme belastet. Schwierig ist allerdings, dass diese Zusammenhänge beim Einkauf im Supermarkt oder bei der Fahrt mit dem PKW nicht direkt ersichtlich sind. Die Rechnung dafür bekommen wir erst wesentlich später, denn Veränderungen des Klimas oder der Ökosysteme passieren (normalerweise) nicht von heute auf morgen und häufig zunächst dort, wo die Wertschöpfung mit dem Abbau und der Veredelung von Rohstoffen stattfindet, nämlich im Ausland.

Der ökologische Fußabdruck

Es gibt aber einige Wege, die Kosten unserer Lebensweise schon heute zu verdeutlichen. Der bekannteste davon ist der ökologische Fußabdruck. Dabei wird berechnet, wie viel Fläche Sie durch Ihre Entscheidungen in den Bereichen Ernährung, Konsum, Mobilität und Wohnen beanspruchen. Um das zu verdeutlichen, wurde eine neue Maßeinheit geschaffen: der „globale Hektar“ (gha).

Wenn alle Menschen der Erde so konsumieren würden wie die Deutschen, bräuchten wir drei

Erden. Das ist langfristig nicht möglich und kurzfristig nur, weil wir fossile Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas, also Biomasse aus der Vergangenheit, nutzen können.

Im Sockelbetrag des ökologischen Fußabdrucks sind die ökologischen Auswirkungen von Infrastruktur, dem Gesundheitswesen und anderen öffentlichen Investitionen enthalten. Diese können Sie indirekt beeinflussen, indem Sie sich für die Energiewende, faire Beschaffung in öffentlichen Einrichtungen oder öffentliche Verkehrsmittel engagieren. Siehe auf der folgenden Seite: Der ökologische Handabdruck.

Es bleiben aber immer noch fast 80% des Fußabdrucks, die Sie direkt beeinflussen können. In den Bereichen Konsum und Ernährung haben Sie jeden Tag die Möglichkeit Ihren Fußabdruck ein bisschen zu verkleinern. In den Bereichen Mobilität und Wohnen haben Sie nicht unbedingt jeden Tag die Wahl, können aber durch grundsätzliche Entscheidungen den Fußabdruck langfristig reduzieren.

Sie sehen also, es gibt viele Möglichkeiten den individuellen Fußabdruck zu beeinflussen. Wichtig ist dabei nicht wo, sondern dass Sie anfangen. Was Sie schon heute selbst tun können, dazu werden Sie auf den nächsten Seiten viele hilfreiche Tipps und Tricks finden.



„JEDER KLEINE BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ ZÄHLT. MIT MEINEN VIDEOS MOTIVIERE ICH DAZU, IM EIGENEN ALLTAG KLEINE VERÄNDERUNGEN UMZUSETZEN UND SICH IMMER WIEDER MIT DEM THEMA NACHHALTIGKEIT ZU BESCHÄFTIGEN.“
ELLEN HERDERING, YOUTUBERIN FROLLEIN ELLI

Der ökologische Handabdruck

Um dem negativen Blick unseres Handelns für Natur und Umwelt etwas entgegenzusetzen, wurde das Konzept des ökologischen Handabdrucks entwickelt: Der ökologische Handabdruck beschreibt, wie Individuen oder Gruppen durch nachhaltiges Handeln, Umweltschutzmaßnahmen oder soziale Initiativen einen positiven Beitrag zur Umwelt leisten. Es bezieht sich auf die Idee, dass wir – insbesondere als Gruppe – aktiv dazu beitragen können, die Umwelt zu schützen und zu verbessern.



Klick-Tipp
Fußabdruck berechnen,
z.B. www.fussabdruck.de

WICHTIGE EINMALENTSCHEIDUNGEN

Nachfolgend sehen Sie die wichtigsten „Einmalentscheidungen“, die über einen längeren Zeitraum einen erheblichen Einfluss auf Ihre persönliche CO₂-Bilanz haben und Ihren ökologischen Fußabdruck bestimmen.



WOHNSITUATION

Fläche, Sanierungsgrad, Arbeitswege, ÖPNV-Anbindung



BELEUCHTUNG

Glühlampen durch LED ersetzen



ENERGIEPRODUKTION

Installation einer PV-/Solarthermie-/Balkon-PV-Anlage, Speicher



AUTO

Größe, Verbrauch, neu/gebraucht, Antriebsform, Carsharing



STROMTARIF

Bezug von Ökostrom



URLAUB

Distanz, Wahl des Verkehrsmittels



STROMFRESSER

finden und ggf. ersetzen



GELDINSTITUT

Fokus auf Nachhaltigkeit



© Christliche Initiative Romero e.V.

Nachhaltigkeit erkennen

Siegel-/Labelguide

Detaillierte Informationen über Kriterien und Glaubwürdigkeit der verschiedenen Label hat die Christliche Initiative Romero e.V. (CIR) in der Broschüre „Ein Wegweiser durch das Label-Labyrinth“ zusammengetragen und ist für zwei Euro pro Stück zu erwerben.

Ernährung

Der Kreis Steinfurt ist eine Region, die stark von der Landwirtschaft geprägt ist. Zwei Drittel der Flächen werden für den Anbau von Nahrungsmitteln genutzt. Die Landwirtschaft steht in einem Spannungsfeld zwischen dem Bedarf an Lebensmittelversorgung einerseits und der notwendigen Anpassung an den Klimawandel andererseits.

Regional und Saisonal

Regionale und saisonale Lebensmittel haben mehrere Vorteile: Auf der einen Seite profitieren lokale Produzenten vom Konsum, da das Geld in der lokalen Wirtschaft bleibt und Arbeitsplätze in der Region sichert. Andererseits entstehen durch kurze Transportwege vergleichsweise geringe CO₂-Emissionen. Zudem kann teilweise Energie und Fläche für nicht notwendige Lagerung und Kühlung eingespart werden. Laut einer Studie des Instituts für Ernährungswissenschaft der Universität Gießen werden 87% der in Deutschland verbrauchten Lebensmittel hierzulande produziert. Neun Prozent kommen aus anderen europäischen

Ländern und knapp vier Prozent aus Übersee. Wegen der Entfernungen verbrauchen Importe aus Übersee etwa elfmal mehr Primärenergie als heimische Produkte. Anders ausgedrückt: Für ein Kilogramm Gemüse aus Übersee, das mit dem Schiff transportiert wird, könnten elf Kilogramm innerhalb Deutschlands transportiert werden; im Vergleich zum Transport mit dem Flugzeug sind es sogar fast 90 kg. Importe aus Europa belasten die Umwelt etwa zwei- bis dreimal mehr als heimische Lebensmittel (Dittrich 2002). Diese Zahlen zeigen, dass sich bei Lebensmitteltransporten erhebliche Mengen an Energie und CO₂-Emissionen einsparen lassen.



„KOCHEN MACHT SPASS UND BIETET EINE GROSSE MÖGLICHKEIT, EINFLUSS AUF UNSERE EIGENE GESUNDHEIT UND DAS KLIMA ZU NEHMEN. DAS MASS KÖNNEN WIR SELBER FESTLEGEN. DAS LEBEN IST EINFACH ZU KURZ, UM SCHLECHT ZU ESSEN!“

ULI GOLTSCH, KOCHSCHULE ESSENS-SACHE



„WIR KÖNNEN DIE WELT MIT GENUSS RETTEN. AM ANFANG STEHT DER ACHTSAME UMGANG MIT DEM, WAS UNS ERNÄHRT, WIE WIR EINKAUFEN UND DER RESPEKT UND DIE WERTSCHÄTZUNG DAFÜR. ACHTSAMKEIT HEISST, DASS MAN SICH DIE ZEIT NIMMT, QUALITÄT ZU SUCHEN UND SICH MIT LEBENSMITTELN ZU BEFASSEN.“

ELKE SCHMITZ, KÖCHIN MARKTEINS STEINFURT

Bio vs. Konventionell

Eine immer wiederkehrende Frage im Bereich Ernährung ist: Ist ökologische Landwirtschaft wirklich besser als konventionelle? Ökolandbau braucht beispielsweise mehr Fläche für die gleichen Ertragsmengen als unter konventioneller Bewirtschaftung. Aber im Bereich Klimaschutz kann man diese Frage eindeutig mit „ja“ beantworten.

Die meisten Biosiegel haben klimafreundliche Arbeitsweisen zwar nicht in den Kriterien verankert, es gibt aber ein paar Gründe, wodurch ökologische Landwirtschaft insgesamt besser abschneidet. Ein großer Faktor sind mineralische Dünger, die in der konventionellen Landwirtschaft eingesetzt werden. Die Herstellung dieser Dünger verbraucht große Mengen Energie. Die intensivere Düngung der konventionellen Landwirtschaft führt außerdem zu höheren Lachgasemissionen. Lachgas (N₂O) ist ein noch stärkeres Treibhausgas als CO₂ oder Methan.

Ein weiterer Faktor ist der höhere Humusgehalt ökologisch bewirtschafteter Böden. Humus ist organische Substanz und damit nicht nur für die Fruchtbarkeit, sondern auch wesentlich für die CO₂-Speicherung im Boden verantwortlich.

BIO?

Treibhausgasemissionen verschiedener Lebensmittel

Nahrungsmittel	CO ₂ -Äquivalente in g/kg Produkte nach Anbauweise		CO ₂ -Einsparung von Bio ggü Konventionell in %
	Konventionell	Ökologisch	
Geflügel	3508	3039	15,43
Geflügel TK	4538	4069	11,52
Rind	13311	11374	17,03
Rind TK	14341	12402	15,63
Schwein	3252	3039	7,00
Schwein TK	4282	4069	5,23
Butter	23794	22089	7,71
Eier	1931	1542	25,22
Joghurt	1231	1159	6,21
Käse	8512	7951	7,05
Milch	940	883	6,45
Brötchen/Weißbrot	661	553	19,52
Mischbrot	768	653	17,61
Gemüse frisch	153	130	17,69
Gemüse Konserve	551	479	6,68
Gemüse TK	415	378	9,78
Kartoffeln frisch	199	138	44,20
Kartoffeln gelagert	3776	3354	12,58
Pommes TK	5728	5569	2,85

Quelle: Fritsche & Eberle 2007

Fleischkonsum

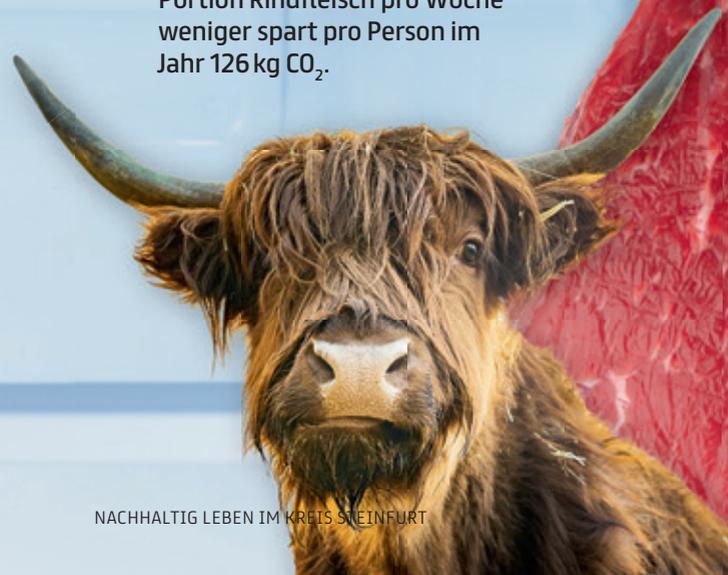
Fleisch ist in den letzten Jahrzehnten vom Sonntagsbraten zur täglichen Gewohnheit geworden. Dabei ist die Wertschätzung für das Fleisch, das Tier und die Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte oft auf der Strecke geblieben. Würden wir Fleisch wieder mehr nach dem Motto „Klasse statt Masse“ verzehren, hätte das viele Vorteile. Die Haltungsformen könnten verbessert werden, was gut für Tier und Landwirtinnen und Landwirte ist. Die Zahl der Tiere könnte reduziert werden, was gut für die Umwelt ist, weil weniger Mist anfällt. Und durch die veränderte Haltung wären die Tiere gesünder, bräuchten weniger Medikamente, was letztlich auch gut für uns ist. Außerdem hat der Fleischkonsum einen großen Einfluss auf unseren ökologischen Fußabdruck. Eine Portion Rindfleisch pro Woche weniger spart pro Person im Jahr 126 kg CO₂.

Sie müssen ja nicht komplett auf Fleisch verzichten. In manchen Bereichen ist die Tierhaltung sogar gut. Nutztiere werden zum Beispiel auch im Naturschutz eingesetzt, um Flächen offen zu halten und so seltene Arten oder wichtige Lebensräume zu erhalten.

Fleisch aus Weidehaltung hat einen weiteren Vorteil: Auf beweidetem Grünland kann Bodenkohlenstoff aufgebaut werden, CO₂ wird gebunden. Insekten freuen sich über den Lebensraum und ein guter Wasserrückhalt wird geschaffen.

Fleisch aus Naturschutzhaltung

Bentheimer Landschaft und Lammfleisch-Produkte, Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land e.V. (ANTL), Hofladen der ANTL, Bahnhofstr. 73, 49545 Tecklenburg, Freitag 15.30 – 18.00 Uhr und Samstag, 10.00 – 12.00 Uhr



DI

RHEINE
8 – 13 UHR

STEINFURT
BURGSTEINFURT
8 – 12.30 UHR

TECKLENBURG
8.30 – 12 UHR

TECKLENBURG-
LEEDEN
16 – 20 UHR

MI

ALTENBERGE
14.30 – 18.30 UHR

EMSDETTEN
8 – 13 UHR

GREVEN
7 – 13 UHR

IBBENBÜREN
8 – 13 UHR

LENGERICH
7 – 12 UHR

STEINFURT-
BORGHORST
14 – 18 UHR

Wochenmärkte im Kreis Steinfurt

DO

GREVEN-
RECKENFELD
8 – 12 UHR

LAER
7.30 – 12.30 UHR

METTINGEN
14.30 – 18 UHR

OCHTRUP
9 – 12 UHR

RECKE
8 – 12 UHR

RHEINE
8 – 13 UHR

RHEINE-MESUM
14 – 18 UHR

FR

IBBENBÜREN
8 – 13 UHR

LADBERGEN
14 – 18 UHR

METELEN
8 – 14 UHR

NEUENKIRCHEN
8 – 12.30 UHR

RHEINE, EMSTOR
14 – 18 UHR

SAERBECK
9 – 12 UHR

STEINFURT
BURGSTEINFURT
8 – 12.30 UHR

SA

EMSDETTEN
8 – 13 UHR

GREVEN
7 – 13 UHR

LENGERICH
7 – 12 UHR

NORDWALDE
8 – 12 UHR

RHEINE
8 – 13 UHR

STEINFURT-
BORGHORST
8 – 12.30 UHR



Direktvermarkter & Hofläden

Wo der nächste Direktvermarkter oder Hofladen zu finden ist, können Sie z.B. hier sehen:

Landservice der Landwirtschaftskammer NRW
www.landservice.de

Wandelkarte des Kreises Steinfurt

Die RegioApp des Bundesverband der Regionalbewegung e. V.
www.regioapp.org

Kurzfilm-Tipp



In der ersten Folge der Kurzfilmreihe „Nachhaltigkeit vor der Linse“ wird der Hofladen des Milchhofs Oskamp aus Laer auf YouTube.com vorgestellt.



Einen schönen Einblick in den Dorfladen Greven-Gimbte sowie dessen Konzept und Angebot erhalten Sie im zweiten Kurzfilm aus der Reihe.



„DIE EINRICHTUNG DES DORFLADENS IN GIMBTE HAT POSITIVE AUSWIRKUNGEN AUF DIE NACHHALTIGKEITSBILANZ, DA HIER KURZE WEGE FÜR MENSCH UND PRODUKTE AUF EINANDER TREFFEN. ZUDEM IST EIN SOZIALER TREFFPUNKT IM DORF ENTSTANDEN!“
JOHANNES WILP, VORSTAND DORFLADEN GIMBTE UG

Dorfläden

Dorfläden schließen Versorgungslücken in Dörfern und kleineren Gemeinden, in denen die Nahversorgung nicht mehr vorhanden ist.

Die Dorfläden in Gimbte und Schale sind im Rahmen des mit LEADER-Mitteln geförderten Projektes „Dorfläden all inclusive“ der WertArbeit Steinfurt gGmbH entstanden. Weitere in diesem Projekt entstandene Dorfläden befinden sich in Ibbenbüren-Dörenthe und in Rheine-Rodde.

Dorfläden im Kreis Steinfurt

Dein Dorfladen & Café
Dorfstr. 31, 48268 Greven (Gimbte), Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr, Sa 7.30 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Dorfladen Halverder Hof
Hauptstr. 14, 48496 Hopsten (Halverde), Mo, Mi, Do, Fr 5.30 – 12, 15 – 18 Uhr, Di 5.30 – 12 Uhr, Sa 6 – 11.30 Uhr, So 8 – 10.30 Uhr

Dorfladen Schale
Bodelschwinghstr. 3a, 48496 Hopsten (Schale), Mo – Fr 5.45 – 18 Uhr, Sa 7 – 13 Uhr, So 8 – 11 Uhr

Emmas Ladencafé
Ein Projekt des Marketingvereins „Wir sind Metelen e.V.“
Sendplatz 13, 48629 Metelen
Di und Sa 14 – 18 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr (nur Verkauf), So 14 – 18 Uhr (nur Café)

Unser Dorfladen
Gartenstr. 14, 48612 Horstmar (Leer), Mo – Fr 6.30 – 18.30 Uhr, Sa 7 – 12.30 Uhr, So 8 – 11 Uhr

Unser Laden
Dorfstr. 5, 48607 Ochtrup, Mo – Fr 6.30 – 13 und 14 – 18.30 Uhr, Sa 6.30 – 13 Uhr

Abo-Kisten

Abo-Kisten sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Kein Wunder, denn das Prinzip ist einfach: Man schließt einmal ein Abo ab und bekommt danach regelmäßig, meist einmal pro Woche, eine Kiste mit saisonalen und regionalen Produkten geliefert. Je nach Anbieter kann man die Größe der Kiste wählen, nur bestimmte Produktgruppen (nur Gemüse, nur Obst) oder auch bestimmte Produkte ausschließen, z.B. wegen Unverträglichkeiten. Bei den meisten Anbietern befinden sich in den Kisten Obst und Gemüse, aber auch Eier, Käse, Fleisch uvm.

Abo-Kisten

*Bioland-Hof Jaschinski
Obst, Gemüse, 05451 88343,
Lieferradius: Laggenbeck,
Ibbenbüren, Mettingen, Hops-
ten, Hörstel, Riesenbeck, Velp-
te, Tecklenburg, Lotte und mehr*

*Camphill Sellen gGmbH
Demeter und biologischer An-
bau nach EU-Standards, Obst,
Gemüse, Eier, 02551 936621,
Lieferradius: Wettringen, Och-
trup, Heek, Borghorst, Burg-
steinfurt*

Hof Stegemann

*Obst, Kartoffeln, Eier, Marme-
lade, Schinken, Mettwurst,
02552 97775, Lieferradius:
Steinfurt*

*Münsterländer Bauernbox –
Milchhof Oskamp, (soll 2022
reaktiviert werden), Lieferra-
dius: Laer*

Weidenhof GbR

*Bioland, Gemüse, Kartoffeln,
nach Wunsch durch Vollsorti-
ment ergänzbar, 05482 6367,
Lieferradius: Ibbenbüren, bis
Osnabrück, Münster, Dortmund*



Solawi

*Haus Hülshoff
Haus Hülshoff 1
49545 Tecklenburg*

Gemeinschaftsgarten

*Wettringen,
Konrad-Adenauer-Str.,
48493 Wettringen*

Gemeinschaftsgarten

*Austum 30, 48282 Emsdetten
<https://www.emsgaertner.de/>*

Beetpatenschaften für

kommunale Beete in Emsdetten

*www.emsdetten.de/beetpatenschaft
Ansprechpartner **Simon Reineke**
02572 922 802
simon.reineke@emsdetten.de*

Solidarische Landwirtschaft und Gemeinschaftsgärten

Immer bekannter wird auch das Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft (kurz: Solawi). Dabei tragen private Haushalte gemeinsam die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs und erhalten im Gegenzug den Ernteertrag. Dadurch wird den Erzeugerinnen und Erzeugern Planungssicherheit gewährleistet und ermöglicht unabhängig von Marktzwängen, dafür bedürfnisorientiert zu arbeiten. Auf der anderen Seite haben die Unterstützenden einen direkten Bezug zu den Produkten, können sehen, wie sie angebaut und verarbeitet wurden und sogar mitbestimmen, was angebaut werden soll. In manchen Solawis unterstützen die Privatpersonen nicht nur finanziell, sondern packen auch mal in der Landwirtschaft mit an.

Dieses Prinzip des „gemeinsam wirtschaften“ wird auch in Gemeinschaftsgärten umgesetzt. Der Garten wird durch eine Gemeinschaft gepflegt, verwaltet und genutzt. Und beim gemeinsamen Gärtnern kann durch den direkten Austausch viel voneinander gelernt werden. Das ist also auch eine schöne Gelegenheit für Gartenneulinge.

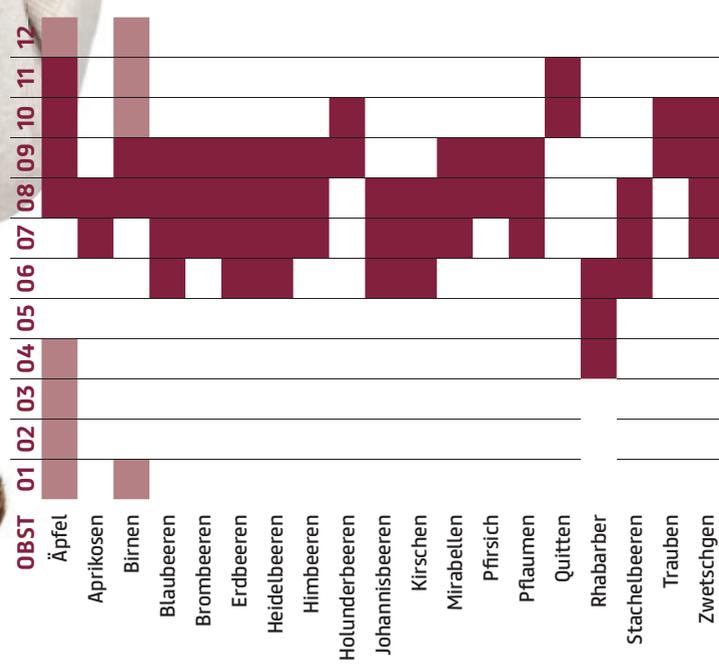
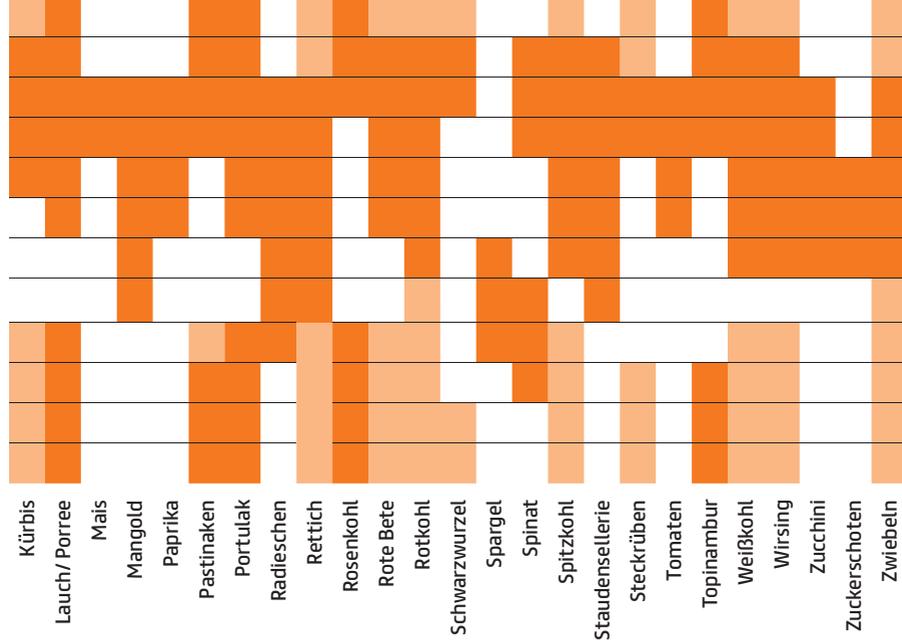
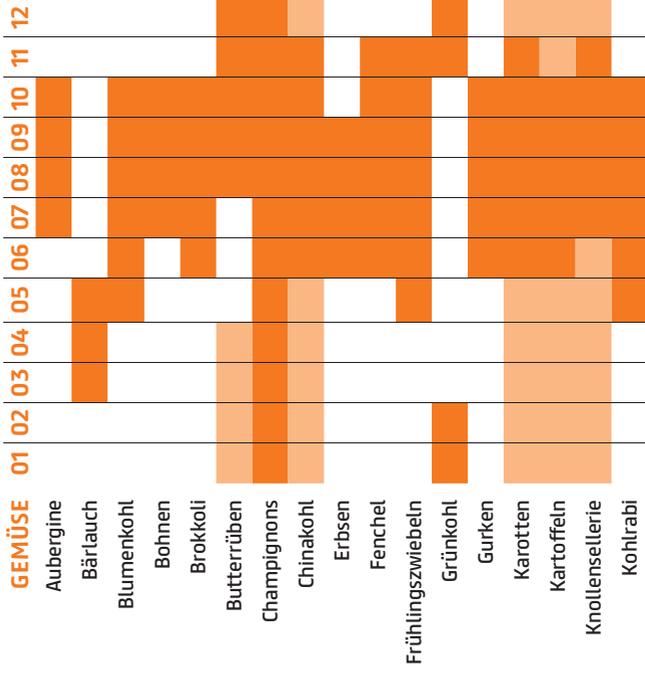


Kurzfilm-Tipp

*Falls Sie mal einen virtuellen
Blick in den Gemeinschafts-
garten Wettringen werfen
wollen, schauen Sie mal
beim dritten Kurzfilm der
Reihe „Nachhaltigkeit vor der
Linse“ rein.*

GEMÜSE SALATE OBST Saisonalender

vgl. Hebling 2017 und Utopia



aus dem Lager oder frisch/direkt vom Freiland

aus dem Lager oder frisch/direkt vom Freiland





Obst- und Gemüseanbau

Falls Sie einen eigenen Garten oder Balkon mit ausreichend Platz haben, können Sie Ihre Lebensmittel selbst anbauen. Hierbei können Sie wertvolle Tipps bei den lokalen Naturschutzverbänden, dem Kreislehrgarten oder dem Landesverband der Gartenbauvereine NRW bekommen.

„TORF GEHÖRT INS MOOR UND NICHT IN DEN GARTEN. INTAKTE MOORE LEISTEN EINE WICHTIGE KLIMASCHUTZFUNKTION: SIE BINDEN GROSSE MENGEN AN KOHLENSTOFF (C) UND VERHINDERN SO DIE ENTSTEHUNG VON KOHLENDIOXID (CO₂). FÜR DEN GARTEN EMPFIEHLT SICH ERDE AUS REGIONALEN KOMPOSTWERKEN.“

KERSTIN PANHOFF, VORSITZENDE NABU-KREISVERBAND STEINFURT E.V.



Hör-Tipp

Im Podcast #Kurvekriegen in Staffel 2, Folge 1 verrät Kerstin Panhoff (Vorsitzende NABU-Kreisverband Steinfurt) ihre wichtigsten Tipps und Tricks, um klimafreundlich zu gärtnern und den eigenen Garten für die Veränderungen der Zukunft zu wappnen.

Sie haben keinen Garten, möchten aber trotzdem regional angebaute Lebensmittel nutzen? Oder haben Sie so viel eigenes Obst und Gemüse, dass Sie es gar nicht alleine verarbeiten können? Dann könnten folgende Angebote weiterhelfen:

Obstretter Steinfurt

Bei diesem Projekt pflücken Freiwillige nicht benötigtes Obst und verarbeiten es. Gesucht werden Obstbäume, die abgeerntet werden sollen sowie freiwillige Erntehelferinnen und -helfer.

mundraub.org

Diese kartenbasierte Anwendung zeigt Ihnen Standorte für erlaubten Mundraub an.

ALLTAGSTIPPS NACHHALTIGER ESSEN



PLANEN

Essens- und Einkaufsplan erstellen, um Lebensmittelabfälle zu vermeiden



SINNE NUTZEN

Haltbarkeit von Lebensmitteln prüfen und nicht auf das MHD verlassen



EINKAUFEN

Regionale und saisonale Lebensmittel kaufen



SELBST (VOR-)KOCHEN

Inhaltsstoffe bestimmen, Verpackung sparen und die CO₂-Bilanz senken



FLEISCH

Weniger und dafür hochwertiges Fleisch essen: Fleischkonsum zu etwas Besonderem machen



Die kostenlose App „Too Good To Go“ hilft Verbrauchern, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Restaurants, Bäckereien und andere Betriebe bieten über die App „Überraschungstüten“ an - also Lebensmittel, die sonst weggeworfen würden. Diese können Nutzer zu einem reduzierten Preis erwerben und so vor der Tonne bewahren.

Konsum

Wenn man anfängt sich mit Nachhaltigkeit auseinander zu setzen, ist Konsum ein großes Themenfeld mit so vielen Aspekten, die man beachten sollte, dass es manchmal gar nicht so einfach ist den Überblick zu behalten. Aber dagegen gibt es eine Lösung: **DIE KONSUMHIERARCHIE**.

Die verschiedenen Stufen zeigen, welche Schritte es gibt, um den Konsum nachhaltiger zu gestalten. Die erste Stufe ist dabei die wichtigste und sollte zuerst beachtet werden.



Tipp

Sie wollen über Ihren eigenen Haushalt hinaus wirksam für Klimaschutz und Nachhaltigkeit aktiv sein? Mit der Hand Print-Methode hat die Organisation Germanwatch einen Ansatz entwickelt, mit dem Bürgerinnen und Bürger relevante gesellschaftliche und politische Veränderungen mitgestalten können: www.germanwatch.org/de/handprint



Reparieren

Was macht man mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert oder einer Hose ohne Knopf? Wegwerfen? Das muss nicht sein, denn es gibt viele Initiativen im Kreis Steinfurt, die Ihnen dabei helfen reparaturbedürftige Alltagsgegenstände wieder in Stand zu setzen.

Anti-Rost

Emsdetten
0176 90748975

Rheine, Neuenkirchen, Wettringen
05971 405145

Steinfurt
0160 2344507

Repair Mobil
Hörstel, Bevergern, Riesenbeck, Dreierwalde
05459-9069203,
repairmobil-hoerstel@gmx.de

Ibbenbüren
05451964411,
repairmobil-ibbenbueren@gmx.de

Repair Cafés

Altenberge
Südstr. 2, 02573
98898, 1. Di im
Monat, 18 – 20 Uhr

Greven
Kardinal-von-Galen-Str. 1, kontakt@repaircafe-greven.de, info@pluspunkt-greven.de, 1. Mi im Monat, 17 – 20 Uhr

Horstmar
Graf-Bernhard-Str. 11, j.uphaus@gmx.de, 1. Mi im Monat, 17.30 – 19.30 Uhr

Ibbenbüren
Klosterstr. 21,
0545196440,
1. Do im Monat,
14.30 – 18 Uhr

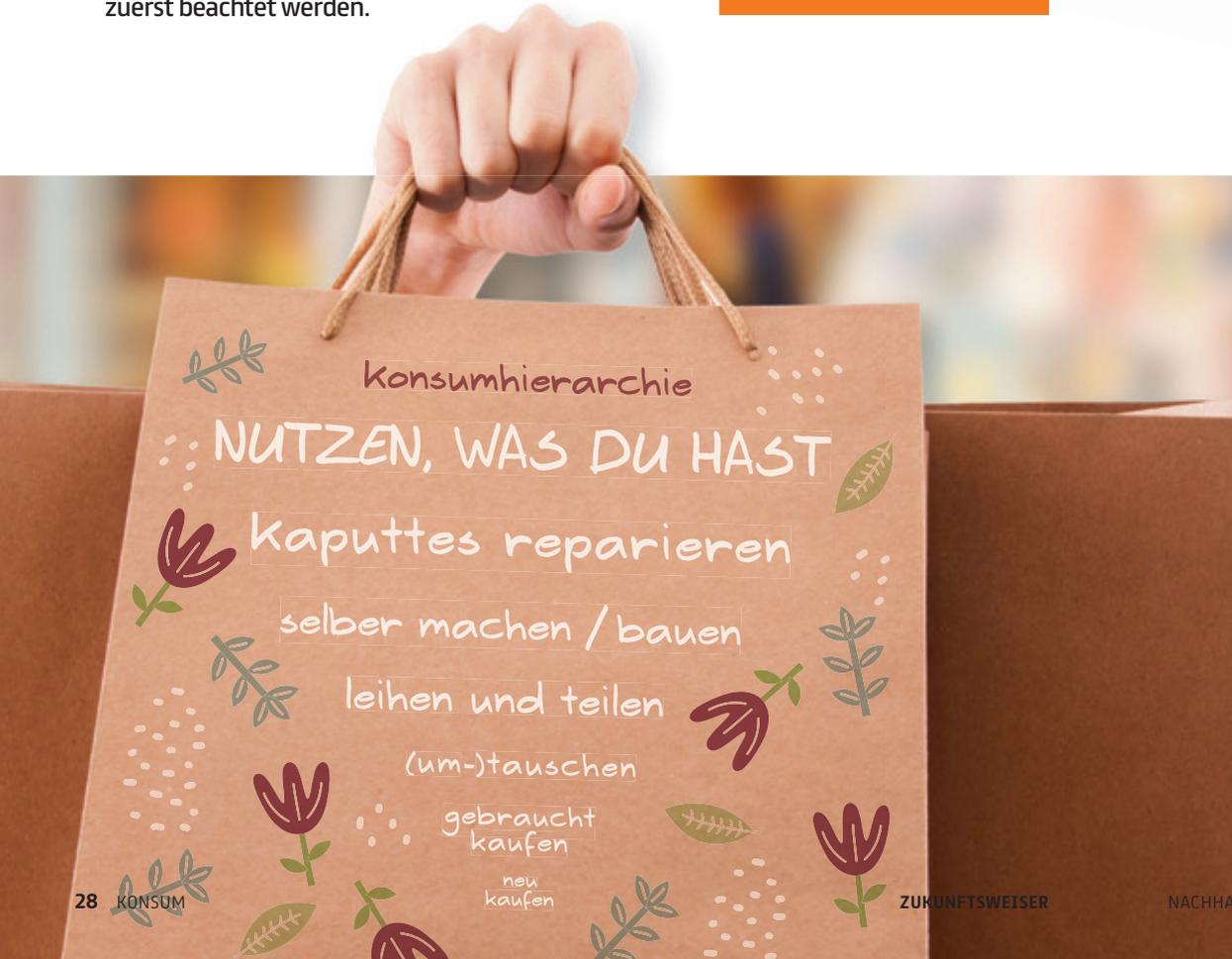
Neuenkirchen
Marienstr. 29,
repaircafe-neuenkirchen@gmx.de,
1. Fr im Monat, 16 – 19.30 Uhr

Ochtrup
Professor-Gärtner-Str. 16, repaircafeochtrup@gmail.com

Rheine
Café am Stadtb erg, Eingang im Innenhof, Stolbergstr. 9 – 11, 05971-862360, joerg.rosinke@caritas-rheine.de, 1. Mi im Monat, 15 – 18 Uhr

Fahrradwerkstätten

Emsdetten
Kolping-Radbastler, Oststr. 13, kolping-emsdetten.de, Di 10 – 12 Uhr, Mi 10 – 12, 17.30 – 19.30 Uhr, Do 10 – 12 Uhr





Selbermachen

Für viele Handarbeits- und handwerkliche Projekte gibt es Videoanleitungen. Besonders erfolgreich ist man oft unter dem Stichwort „DIY“. Das steht für „do it yourself“ und bedeutet übersetzt „mache es selber“. Auf diybook.de oder www.ifixit.com finden Sie neben vielen Tipps fürs Heimwerken auch diverse Reparatur-Anleitungen für Elektrogeräte im Haushalt. Dabei sollten allerdings die eigenen Erfahrungen berücksichtigt werden und im Zweifelsfall die Reparatur unter Einbezug erfahrener Personen (bspw. im Repair Café) vorgenommen werden.



Upcycling

Ein Trend im Bereich des Selbermachens ist das Upcycling. Das Wort setzt sich aus den englischen Begriffen für Aufwerten („Up“) und Wiederverwerten („Recycling“) zusammen. Nicht mehr gebrauchte Dinge oder scheinbarer Abfall werden in neue brauchbare Dinge umgewandelt. So wird den Ressourcen ein zweites Leben eingehaucht und der Müllberg reduziert. Die Möglichkeiten sind fast unendlich. In die Sohle kaputter Gummistiefel kann man zum Beispiel Löcher bohren und die Stiefel anschließend als Blumentopf nutzen und aus Tetrapacks kann man handliche Geldbeutel basteln.



Leihen

Neben den klassischen Fahrradhändlern, Baumärkten und Bibliotheken gibt es noch weitere Einrichtungen, bei denen Gegenstände des Alltags ausgeliehen werden können. Eine **BIBLIOTHEK DER DINGE** zum Beispiel funktioniert wie eine herkömmliche Bibliothek, nur kann man sich anstelle von Büchern Dinge des alltäglichen und außeralltäglichen Bedarfs ausleihen.

Die Bücherei St. Lamberti in Ochtrup hat eine Bibliothek der Dinge aufgebaut. Dort können Gegenstände wie Nähmaschinen, Kameras oder Gitarren ausgeliehen werden. Schauen Sie mal vorbei: www.buecherei-ochtrup.de.

In Laer gibt es die Leih-Bar auf dem Hof Homann. Erste Dinge können ausgeliehen werden, die Bibliothek ist derzeit in der Probephase.



„EINE BIBLIOTHEK DER DINGE VERLEIHT GEGENSTÄNDE DES ALLTÄGLICHEN UND AUSSERALLTÄGLICHEN BEDARFS AN ALLE INTERESSIERTEN NUTZER. WENN NICHT JEDER, DER ZWEIMAL IM JAHR EINEN WAGENHEBER, EINEN RACLETTEGRILL ODER WAS AUCH IMMER BENÖTIGT, DIESE DINGE KAUFTE, MUSS INSGESAMT WENIGER PRODUZIERT WERDEN, WAS UMWELT UND DEN GELDBEUTEL ZUGLEICH ENTLASTET.“

HENDIRK HOMANN, HOF HOMANN EG

Tauschen

Zum einen heißt Tauschen gebrauchte Sachen von anderen übernehmen. Zum anderen ist da natürlich auch der Aspekt, selber gebrauchte Sachen abzugeben. Das Ganze läuft nach dem Motto „Des einen Müll, des anderen Schatz“.

Schon von der **2-JAHRES-REGEL** gehört? Alle Gegenstände, die in den letzten zwei Jahre nicht benutzt wurden, können weg, wenn ihre Funktion auch irgendwie anders umgesetzt werden kann. Beispiel: Den Korkenzieher haben Sie seit drei Jahren nicht benutzt. Falls Besuch kommt und Wein mitbringt, sollte trotzdem ein Korkenzieher im Haus sein. Sie haben ein Taschenmesser mit Korkenzieher? Dann kann der Korkenzieher weg.



Verschenken

Kleidung und andere Gegenstände können Sie spenden. Viele caritative Einrichtungen sammeln Kleidung und geben sie kostenlos oder zu einem geringen Preis an Bedürftige weiter. Dafür sollte die Kleidung nicht verschmutzt und nicht beschädigt sein.

Sollte die Kleidung abgetragen sein, gibt es kreative Projekte, um Kleidung weiter zu nutzen. In der Dorfgemeinschaft Camphill Sellen in Steinfurt werden in der Textilwerkstatt bspw. alte Hemden zu schicken Einkaufsbeutel umgenäht. Auch andere Auftragsarbeiten werden angefertigt. Weitere Informationen gibt es auf: www.camphill-steinfurt.de/textiles.html

Alternativ können Sie selbst eine **KLEIDERTAUSCH-PARTY** organisieren. Das Prinzip ist einfach: Alle, die kommen, dürfen gebrauchte Kleidung mitbringen. Teilweise wird die Anzahl der Teile beschränkt. Im Gegenzug dürfen sich alle an der Kleidung bedienen, die mitgebracht wurde. Teile, die am Schluss übrig sind, können gespendet werden.

Auch in einigen Secondhandläden können Sie Ihre gebrauchte Kleidung oder auch alte Möbel oder Haushaltswaren abgeben. Mit dem **ELSTERNEST** bietet die Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST) auf dem Gelände des Wertstoffhofes (Im Bioenergiepark 16) im Bioenergiepark Saerbeck hierfür eine tolle Gelegenheit. Das Elsternest ist ein umgenutzter Container. Dort können Alltagsgegenstände wie Haushaltswaren, Bücher, Spielzeug, CDs und DVDs, Heimtextilien, voll-funktionstüchtige technische Geräte sowie Kleinmöbel abgegeben werden. Das Elsternest ist von Dienstag bis Freitag von 10 – 17 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Ein ähnliches Projekte gibt es mit der Give-Box in Nordwalde (Schulgasse 10, 48356 Nordwalde). Das Prinzip der Give-Box bedeutet: Geben, Nehmen und sich Freuen. Dinge, die man selbst nicht mehr benötigt, können täglich von 10 – 17 Uhr in die Give-Box eingestellt werden und von jemand, der sie gebrauchen kann, anonym weitergegeben werden.



„ALLTAGSGEGENSTÄNDE NICHT ZU ENTSORGEN, SONDERN EINER WEITEREN NUTZUNG DURCH ANDERE ZU ERMÖGLICHEN, IST IM BESTEN SINNE DES WORTES NACHHALTIG. ABFÄLLE WERDEN VERMIEDEN UND DIE DINGE WERDEN SINNVOLL WEITERGENUTZT.“

CARSTEN REHERS, GESCHÄFTSFÜHRER EGST



Kurzfilm-Tipp
Das Elsternest wird in der vierten Folge von „Nachhaltigkeit vor der Linse“ vorgestellt.

Bücherregale

In fast allen Städten und Gemeinden im Kreis Steinfurt gibt es öffentliche Bücherschränke /-regale. Diese funktionieren als öffentliche Tauschbörsen für Bücher. Sie können dort meist rund um die Uhr Bücher, die Sie nicht mehr lesen, abgeben und Werke, die dort abgegeben wurden, mitnehmen.

<i>Altenberge Kirchstr. 13 (im Bürgerhaus)</i>	<i>Hörstel-Bevergern Von-Galen-Str. 1 (zw. Eiscafé und Feuerwehr), Im Hagen</i>	<i>Metelen Sendplatz 1 (neben ehema- liger Gaststätte Brinckwirth)</i>	<i>Steinfurt-Borghorst Emsdettener Str. 8, Rubenstr. 53</i>
<i>Emsdetten Hengeloplatz (im Bahnhofs- gebäude)</i>	<i>Horstmar Bischofsweg 6 (im Generationenpark am St. Gertrudis- haus)</i>	<i>Mettingen Rathausplatz 2 – 4</i>	<i>Steinfurt- Burgsteinfurt Horstmarer Str. 3 (Eingangsbereich Kino Steinfurt)</i>
<i>Emsdetten Sinningen Stein- weg / Uferweg</i>	<i>Ibbenbüren Am alten Post- hof 27</i>	<i>Neuenkirchen Heyröder Platz</i>	<i>Tecklenburg im Torhaus Legge, am Marktplatz</i>
<i>Greven Friedrich-Ebert- Str. 3 (in der Karderie), Alte Münsterstr. 19</i>	<i>Laer Mühlenhoek 1 (vor dem alten Speicher)</i>	<i>Ochtrup Marktstr. 8 (ne- ben der Bücherei)</i>	<i>Tecklenburg-Leeden Stift 40 (in der SB- Filiale der VR-Bank)</i>
<i>Greven-Reckenfeld Grevenr Landstr.</i>	<i>Lengerich Im Hook 3 (Bodel- schwingh-Platz)</i>	<i>Recke Wieboldstr. 3 (ev. Kirche)</i>	<i>Westerkappeln Große Str. 13 (rechts neben dem Rathaus, am Brunnen)</i>
<i>Hopsten am Bürgerhaus Marktstraße 1</i>	<i>Lienen Hauptstraße 3</i>	<i>Recke Kirchstr. 20 Eingang EDEKA Göcke</i>	<i>Westerkappeln an der Turnhalle der Grundschule Handarpe, Ort- feld 3</i>
<i>Hopsten-Halverde am Dorfgemein- schaftshaus am Kindergarten</i>	<i>Lotte Lys-lez-Lannoy- Platz (am Haus Hehwehrt an der Bahnhofstr.)</i>	<i>Rheine Auf dem Thie (nahe Münster- str., Telefonzelle)</i>	<i>Wettringen Dorfplatz (an der Femlinde)</i>
<i>Hopsten-Schale Kirchstr., Ecke Poststr.</i>		<i>Rheine-Mesum Auf dem Schloß 24</i>	
		<i>Saerbeck Am Kirchplatz 11 (vor der Bücherei)</i>	



Digitale Plattformen
Die EGST bietet einen digitalen Verschenkmarkt an: steinfurt.verschenkmarkt.info

Auf www.tauschticket.de können Sie Gegenstände einstellen, die Sie tauschen möchten. Wenn sie Ihnen abgenommen werden, sammeln Sie Punkte, mit denen Sie wiederum selber stöbern können.

Viel gekauft, wenig genutzt

Eine Studie vom Umweltbundesamt von 2021 zeigt, dass wir im Durchschnitt rund 40 Prozent unserer Kleidung gar nicht oder nur sehr selten nutzen. Auch bei anderen Produktgruppen wie Elektronik und Haushaltsgeräten landen viele Dinge ungebraucht im Schrank oder Keller.

Diese Verschwendung belastet nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Experten empfehlen daher, sich vor jedem Kauf zu fragen: Brauche ich das wirklich? Oder lässt sich eine Anschaffung vielleicht vermeiden oder aufschieben? Nachhaltiger Konsum beginnt mit der Überlegung, was man tatsächlich benötigt.



„AUSGEHEND DAVON, DASS DER KLIMAWANDEL EINE MENSCHENGEMACHTE KATASTROPHE IST, DIE VOR ALLEM VON DEN INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDERN VERURSACHT WURDE, KANN DER FAIRE HANDEL EINEN WICHTIGEN BEITRAG DAZU LEISTEN, DASS DEREN FOLGEN UND KOSTEN NICHT ÜBERWIEGEND AUF DEN SCHULTERN DER MENSCHEN IM GLOBALEN SÜDEN LASTEN. OHNE GERECHTIGKEIT IM HANDEL KANN ES KEINE KLIMAGERECHTIGKEIT GEBEN.“

BEATE STEFFENS, EINE-WELT-PROMOTORIN
MÜNSTERLAND NORD

Gebraucht Kaufen

Haben Sie die bisherigen Stufen für nachhaltigen Konsum durchlaufen, fällt eines auf: Bisher war nicht viel Geld im Spiel. Aber nicht immer findet man auf diese Weise das Passende. Gerade bei Elektrogeräten ist es nicht so einfach, kostenlos Ersatz zu finden. Aber es gibt eine weitere Möglichkeit Ressourcen und den Geldbeutel zu schonen: gebraucht kaufen.

Die klassische Anlaufstelle, um Dinge gebraucht zu kaufen, sind Secondhandläden. Manche Läden sind auf bestimmte Waren wie Kleidung spezialisiert. In anderen Secondhandläden gibt es das gesamte Spektrum an Waren, von Kleidung über Spiele bis hin zu Möbel oder Elektrogeräte. In manchen Läden können Sie auch selber gebrauchte Sachen abgeben, denen Sie ein zweites Leben geben wollen. Fragen Sie einfach nach.

Natürlich gibt es auch hier mittlerweile viele Seiten im Internet, auf denen man secondhand kaufen und eigene Sachen verkaufen kann. Auf www.vinted.de (die Nachfolge von Kleiderkreisel) gibt es beispielsweise eine große Auswahl an Kleidung.

Neu Kaufen

Manchmal kommen Sie dann doch nicht drum herum: Es soll etwas Neues sein. Aber keine Sorge, auch dabei gibt es noch ein paar Tipps, um den Neukauf nachhaltiger zu gestalten.

Beim Kleidungskauf oder anderen Textilien können Sie darauf achten, dass Naturfasern verarbeitet wurden und die Stoffe nicht bedruckt sind. Diese sind in der Regel umweltfreundlicher als Kunststofffasern, weil kein Mikroplastik ausgewaschen wird. Zusätzlich können Sie darauf achten, dass die Rohstoffe biologisch angebaut wurden. Durch die steigende Nachfrage ist das Angebot in diesem Bereich deutlich gewachsen.

Fairer Handel

Neben sicheren Preisen für Erzeugerinnen und Erzeuger setzt sich der faire Handel für eine nachhaltige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter und Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie für ein Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit im globalen Süden ein. Zudem werden umweltschonende Anbaumethoden nach ökologischen Standards gefördert und finanziell honoriert.

Der Kreis Steinfurt und die Kommunen setzen sich als ausgezeichnete Fairtrade-Towns für die Stärkung des fairen Handels ein und es gibt mittlerweile viele Möglichkeiten Fairtrade-Produkte zu kaufen.



Liste aller Secondhandläden im Kreis Steinfurt zum Download





Weltläden

Die Produktpalette in Weltläden reicht von Kaffee, über Handwerkskunst und Schmuck bis hin zu fairer Kleidung. Es sind Produkte, die dazu beitragen, die Existenz der Erzeugerinnen und Erzeuger zu sichern. Sie sind alle fair gehandelt und der Großteil stammt aus ökologischer Produktion.

Burgsteinfurt

Ev. Gemeindezentrum, Flintenstr. 9, 48565 Steinfurt, Di 9 – 12 Uhr, Do 16 – 18 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Emsdetten

Stadtbibliothek, Kirchstr. 40, 48282 Emsdetten, Di 10 – 18 Uhr, Mi 14 – 18 Uhr, Do 10 – 18 Uhr, Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

Greven

St. Martinus Kirche, Marktstr. 7 – 9, 48268 Greven, Mi 9 – 12 Uhr, Sa 9.30 – 12.30 Uhr

Hopsten

Brenninkmeyerstr. 3, 48496 Hopsten, Di 15 – 18 Uhr, Do 15 – 18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr, So 9 – 12 Uhr

Ibbenbüren

Breite Str. 18, 49477 Ibbenbüren, Mo 10 – 12 und 15 – 18 Uhr, Di 10 – 12 und 15 – 18 Uhr, Mi 10 – 18 Uhr, Do 10 – 12 und 15 – 18 Uhr, Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

Metelen

Eine-Welt-Laden Kirchstraße 15, 48629 Metelen, So 10 – 12 Uhr

Nordwalde

Kirchstr. 4, 48356 Nordwalde, Di 09.30 – 11 und 17 – 18 Uhr, Do 15.30 – 18.30 Uhr, So 10 – 12 Uhr

Ochtrup-Metelen

Ev. Gemeindehaus, Professor-Gärtners-Str. 44, 48607 Ochtrup, Di 15.30 – 17.30 Uhr, Do 11 – 13 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr (außer in den Ferien)

Rheine

Marktplatz 12, 48431 Rheine, Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr

Tecklenburg

Pfarrheim St. Peter und Paul Moorstraße 11, 49545 Tecklenburg-Brochterbeck, jeden 1. So im Monat 10-12 Uhr, jeden 3. Di im Monat 9 – 10 Uhr

Fairtrade-Produzenten aus dem Kreis Steinfurt

Im Kreis Steinfurt gibt es einige Unternehmen, die zertifizierte Produkte aus fairem Handel produzieren und anbieten.

Kaffee

Kater's Kaffee-rösterei, Meteler Stiege 52, 48565 Steinfurt

Vollmer Kaffee

GmbH & Co. KG, Siemensstr. 30, 48341 Altenberge

Apfel-Mango-Saft

Arbeitsgem. für Naturschutz Tecklenburger Land e.V., Bahnhofstr. 73, 49545 Tecklenburg

Steine

NGR Natursteingesellschaft mbH, Kanalstr. 52 – 62, 48432 Rheine

Textilien

Hch. Kettelhack GmbH & Co. KG, Birkenallee 183, 48432 Rheine

Unverpackt

Unverpacktläden verzichten komplett auf den Einsatz von Plastikverpackungen. In mitgebrachten oder Leih-Behältnissen können Lebensmittel und andere Verbrauchsgüter abgefüllt und eingekauft werden.

Hülle und Fülle Graf-Arnold-Platz, 48565 Steinfurt, Mo, Mi und Do 9 – 18.30 Uhr, Di und Fr 8 – 18.30 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Der Unverpackt Laden, Hauptstr. 9, 49509 Recke, Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr



ALLTAGSTIPPS

NACHHALTIG SCHENKEN


NACHHALTIGER VERPACKEN

Geschenkpapier wiederverwenden, Zeitungspapier, alte Kalenderblätter oder wiederverwendbare Verpackungen wie z.B. Stoff nutzen


MÜNSTERLAND BOTSCHAFT

Zusammenstellung von Lebensmitteln mit regionalem Bezug: www.denkmalpflege-werkhof.de/muensterland-botschaft/


ANSTUPSER
Geschenke mit Anregung zu mehr Nachhaltigkeit, z. B. LED-Lampe, Stoffbeutel, Bienenwachstuch


ZEIT
Erlebnisse und gemeinsame Zeit schenken


SECONDHAND
Geschenke, die echte Schätze und Unikate sind


SPENDEN
Geschenke die Gutes tun z. B. gemeinnützige Initiativen unterstützen

Abfall



Für die Herstellung unserer Alltagsgegenstände wurde neben den verarbeiteten Rohstoffen viel Energie, Wasser und Chemie eingesetzt. Bei einem Laptop fallen bspw. etwa 80% der Treibhausgasemissionen bei der Herstellung an (Lehmann und Duscha 2020).

Sollten ausrangierte Gegenstände nicht mehr wiederverwendet oder upgecycelt werden können, sollten diese wie der Hausmüll auch richtig entsorgt werden. Denn Müll, der falsch zugeordnet wurde, wird dem Restmüll zugeführt und thermisch verwertet – also verbrannt. Ein Recycling ist dann nicht mehr möglich. Allerdings sind hohe Recyclingquoten entscheidend, um möglichst geschlossene Stoffkreisläufe zu erreichen und die Verschwendung von Rohstoffen zu vermeiden. Dadurch kann die Umwelt erheblich geschönt werden.

Sie können bspw. beim Kauf eines Produktes darauf achten, ob es reparierbar ist. Eine lange Garantie spricht meist für eine lange Haltbarkeit.

EGST

Wie entsorge ich meinen Abfall richtig? Das ist eine gute und wichtige Frage! Rat geben kann die Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (EGST) per Abfall-App oder mit dem Abfall-ABC: www.egst.de

Alte Handys

Besonders in elektronischen Geräten stecken viele wertvolle Ressourcen, die wiederverwendet werden können. Und mittlerweile gibt es fast in jedem Haushalt eine Schachtel oder Schublade mit alten Handys. Der NABU hat daraus eine Aktion entwickelt, die der Umwelt zugutekommt. Alte, nicht mehr funktionsfähige Handys können bei Sammelstellen abgegeben werden. Der NABU kümmert sich dann um die Wiederaufbereitung oder das Recycling. Mit dem Erlös wird die Arbeit des NABU unterstützt.

Unter den Stichworten „Handys für Hummel, Biene und Co.“ können Sie sehen, wo in Ihrer Nähe Sammelstellen sind.



„DER BESTE MÜLL IST DER, DER ERST GAR NICHT ENTSTEHT – WENN WIR ABFALL VERMEIDEN, SCHONEN WIR DIE BEGRENZTEN RESSOURCEN DER ERDE, SPAREN WIR GROSSE MENGEN AN ENERGIE UND HELFEN WIR, TREIBHAUSGASE ZU VERMEIDEN.“

BIRGITTA BOLTE, WERTVOLL LEBEN OHNE PLASTIK

Altkleider

Falls Sie keinen Abnehmer für Ihre Altkleider finden, können Sie diese in einen öffentlichen Sammelcontainer entsorgen. Zahlreiche Gemeinwohliniitiativen wie das DRK, die Caritas aber auch der Kolping bieten solche Container an. Die dort gesammelte Kleidung wird verkauft und der Erlös kommt gemeinnützigen Projekten zugute.

Plastik

Plastik ist ein gutes Verpackungsmaterial. Daher wird es von der Industrie gerne eingesetzt. Leider wird es meist aus Erdöl hergestellt. Die Recyclingquote bei Kunststoffabfällen liegt in Deutschland bei weniger als 50%. Der Rest wird ins Ausland exportiert oder verbrannt, wobei CO₂ freigesetzt wird (BMU 2019). Gelangt Plastik in die Natur bspw. in Gewässer, wird es zum Problem, da es sehr lange Abbauezeiten hat und von Mikroorganismen nicht vollständig zersetzt werden kann (UBA 2017). Als Mikroplastik im Meer wird es von Organismen aufgenommen und landet letztlich unter Umständen wieder auf unserem Teller.

Birgitta Bolte hat sich mit ihrer Familie auf den Weg gemacht, auf Plastikmüll zu verzichten. Dabei stellt sie viele Verbrauchsgegenstände wie Wasch- und Putzmittel oder Kosmetik selbst her. Informationen gibt es unter: www.wertvolllebenohneplastik.de.

Podcast-Tipp
Hören Sie doch mal bei dem Podcast **#Kurvekriegen rein (Staffel 1, Episode 2)**. Birgitta Bolte berichtet von ihrem Alltag und den Herausforderungen, den er mit sich bringt. Außerdem gibt Sie hilfreiche Tipps zum Einschränkung des Plastikkonsums.



Im Internet gibt es viele Blogs und Seiten mit Rezepten, die zeigen, welche Alltagsprodukte überraschend einfach selber zu machen sind. Ein paar allgemeine Stichworte, über die man fündig wird, sind „plastikfrei leben“ oder „Plastik sparen“. Natürlich können Sie auch gezielt suchen. Aber besonders am Anfang ist die Inspiration vielleicht noch nicht so groß oder Sie wissen noch nicht so genau, was alles gut ersetzt werden kann.

Hilfreich ist auch die Seite www.smarticular.net. Dort gibt es tolle Rezepte und Inspirationen, womit Sie beim Selbermachen starten können.

Geldanlagen und Versicherungen

Nachhaltigkeit spielt auch bei der Frage, wie Geld angelegt wird, eine Rolle. Geschäfte, unter denen soziale und ökologische Verhältnisse leiden, können durch Finanzanlagen verstärkt werden. Es gibt viele Möglichkeiten dies nicht nur auszuschließen, sondern gezielt nachhaltige Projekte mit der eigenen Geldanlage zu unterstützen.

Zu diesem Thema hat die Verbraucherzentrale Bremen viele Informationen zusammengetragen: www.verbraucherzentrale-bremen.de



Auch bei der Wahl Ihrer Versicherung haben Sie einen Einfluss, ob Nachhaltigkeit blockiert oder gefördert wird. Denn diese entscheidet, wie das verwaltete Kapital investiert wird. Fragen Sie hierzu am besten bei Ihrer Bank und Versicherung nach.

„WIR SETZEN – VERANTWORTLICH ALS DIE BANK UNSERER REGION – AUCH BEI GELDDANLAGEN NACHHALTIGE INVESTITIONSMÖGLICHKEITEN IN DEN FOKUS. UNSER „WERTE-FONDS MÜNSTERLAND NACHHALTIG“ MACHT DIES BEISPIELSWEISE BESONDERS DEUTLICH. DIE RENDITEERWARTUNGEN UNSERER ANLEGER WERDEN DABEI NICHT AUSGEKLAMMERT – GANZ IM GEGENTEIL. DURCH DEN DAUERHAFTEN TREND, RECHNEN WIR MIT EINEM STEIGENDEN WACHSTUM.“

DIETMAR DERTWINKEL, MITGLIED DES VORSTANDS VOLKSBANK IM MÜNSTERLAND



„UNSEREN KUNDEN IST DAS THEMA DER NACHHALTIGKEIT IN DER GELDDANLAGE ZUNEHMEND WICHTIGER; BESONDERS INTERESSANT DARAN FINDE ICH, DASS UNSERE KUNDEN DAMIT KONKRET AUF VERÄNDERUNGEN IM GESCHÄFTSMODELL GROSSER UNTERNEHMEN EINFLUSS NEHMEN. DENN NUR DIE UNTERNEHMEN ERHALTEN GELDER FÜR IHRE AKTIVITÄTEN, DIE DIE ANLEGER FÜR NACHHALTIG ANLAGEWÜRDIG BETRACHTEN.“

CARL-CHRISTIAN KAMP, VORSTAND KREISSPARKASSE STEINFURT



Nachhaltigkeit und gleichzeitig lokal kann eine Investition in die erneuerbaren Energien im Kreis Steinfurt sein. Hierzu wurden aus einer Arbeitsgruppe bestehend aus Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Vertreterinnen und Vertretern der Landwirtschaft, der Stadtwerke, des Naturschutzes, der Banken und Sparkassen, der Bürgerwindparks und des Kreises Steinfurt die Leitlinien für Bürgerenergie erarbeitet.



*Hier geht es zu den
Bürgerenergie Leitlinien*

https://www.energieland2050.de/wp-content/uploads/2023/10/Broschuere_Buergerenergie_Leitlinien_Kreis_Steinfurt_DIN-A4_An-sicht.pdf



Die Befolgung der Leitlinien Bürgerenergie garantiert dabei maximale regionale Wertschöpfung, umfassende Bürgerbeteiligung und die Ausgewogenheit von wirtschaftlichen, sozialen und naturschutzfachlichen Interessen. Neben weiteren Unternehmen hat sich insbesondere die Energieland Kreis Steinfurt Bürgerenergiegenossenschaft eG den Leitlinien Bürgerenergie verschrieben.



www.eksbeg.de

Mobilität

Mobilitätsverhalten im Kreis Steinfurt

Im Kreis Steinfurt dominiert der Individualverkehr. Verbesserungen beim ÖPNV bspw. durch den Einsatz von Bürgerbussen, neue Mobilitätsoptionen wie Carsharing oder Mitfahrbanke können Alternativen zum eigenen PKW sein und werden u.a. im Folgenden vorgestellt.

CO₂-Ausstoß unterschiedlicher Mobilitätsformen

Insbesondere durch den Flugverkehr sowie den PKW-Gebrauch werden, verglichen mit den Alternativen, große Mengen an CO₂ ausgestoßen. Es lassen sich natürlich nicht alle Fahrten mit dem PKW vermeiden, insbesondere im ländlichen Raum. Sie könnten vor dem PKW-Gebrauch überlegen, ob die Fahrt wirklich notwendig ist oder auch bspw. das Fahrrad genutzt werden könnte. Dies entlastet das Verkehrsaufkommen, vermeidet Lärm und umweltschädliche Emissionen und ist durch die sportliche Anstrengung gut für die Gesundheit.

Schwieriger erscheint der Verzicht auf das Flugzeug. Bei einem Flug von Deutschland nach Teneriffa wird bereits so viel CO₂ freigesetzt, wie in einem kompletten Jahr PKW fahren, bei durchschnittlicher Reichweite. Die Emissionen sind nicht über die Flugticketpreise abgedeckt. Die Schäden zahlen somit nicht nur die Menschen die

fliegen, sondern alle Menschen auf der Erde. Wussten Sie übrigens, dass 2018 11 Prozent der Weltbevölkerung geflogen ist (Gössling und Humpe 2020)?

Falls Sie dennoch nicht auf Fliegen verzichten wollen gibt es aber eine Alternative: Freiwillige CO₂-Kompensation. Hierfür gibt es bereits einige Organisationen, bei denen Sie online die, bei Ihrer Reise freigesetzten, CO₂-Emissionen berechnen lassen und eine entsprechende Kompensationszahlung in Klimaschutzprojekte leisten. Hierzu bietet das Umweltbundesamt eine informative Broschüre.



Reiseziele innerhalb von Deutschland lassen sich gut mit der Bahn erreichen. Diese fährt übrigens größtenteils, vor allem im Fernverkehr, elektrisch.



Verkehrsmittelwahl im Kreis Steinfurt

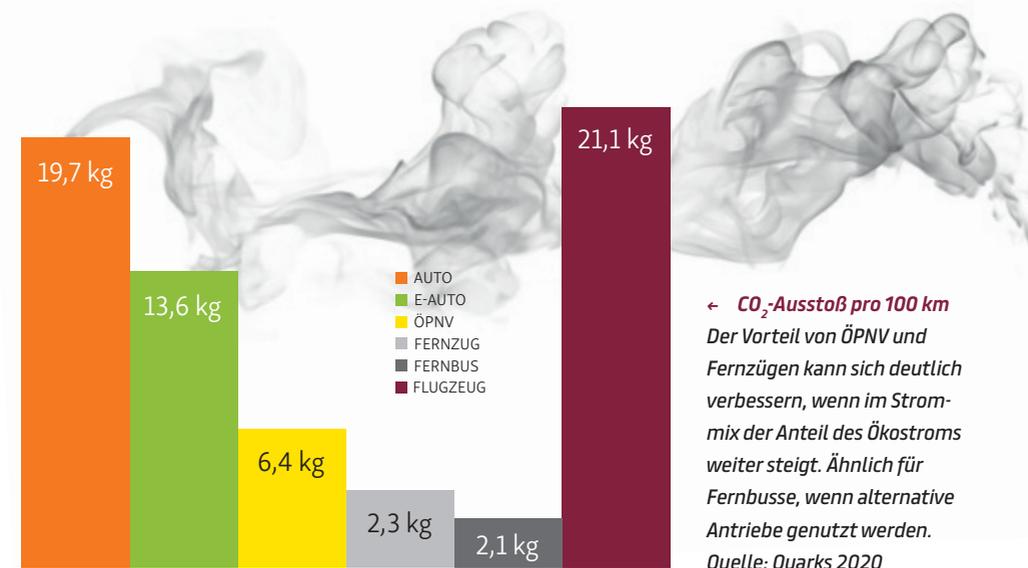
Quelle: Kreis Steinfurt 2011

49%
PKW ALS FAHRER
8% ALS MITFAHRER

27%
FAHRRAD

9%
ZU FUSS

7%
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

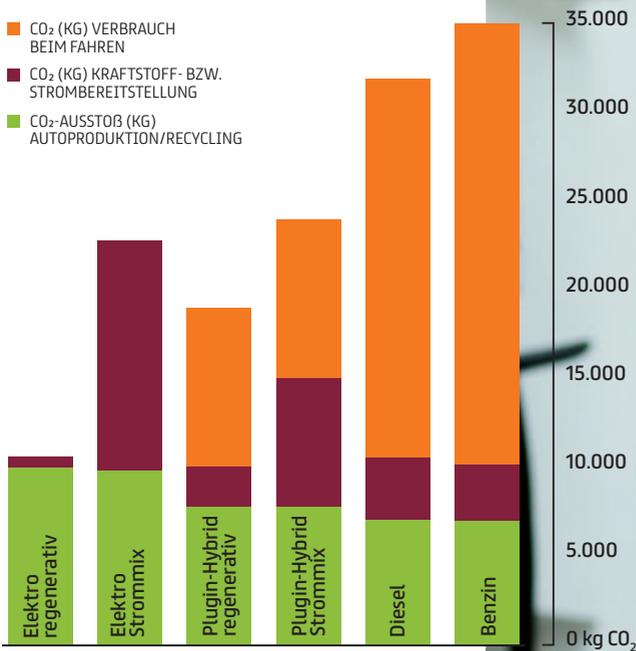


← **CO₂-Ausstoß pro 100 km**
Der Vorteil von ÖPNV und Fernzügen kann sich deutlich verbessern, wenn im Strommix der Anteil des Ökostroms weiter steigt. Ähnlich für Fernbusse, wenn alternative Antriebe genutzt werden.
Quelle: Quarks 2020

Elektromobilität

Die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Mobilität im ländlichen Raum ist eine enorme Herausforderung, birgt aber zugleich eine Vielzahl an Potenzialen und Möglichkeiten. Erneuerbare Energien lassen sich direkt in Mobilität umwandeln. Wer nachhaltig produzierte Energie „tankt“, reduziert nicht nur die CO₂-Emissionen, sondern fördert zugleich die regionale Wertschöpfung und unterstützt das Ziel des Kreises bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein!

↓ Klimabilanz am Beispiel
Kompaktwagen bei 150.000 km
Laufleistung



Podcast-Tipp

In der 4. Folge der ersten Staffel des Podcasts #Kurvekriegen berichtet Lutz Siemer von seinem Alltag als E-Auto-Fahrer und geht auf verschiedenste Fragen und Vorurteile ein – von der klassischen „Reichweitenangst“ bis zur Ladesäulen-Infrastruktur in Deutschland.

Sie sind noch nicht überzeugt? Dann hören Sie auch in Folge 11 rein. Wie schätzt Prof. Martin Winter, ausgewiesener Experte im Bereich Batterieforschung, den aktuellen Stand der Batterieforschung ein? Und worauf kommt es an, wenn wir E-Mobilität wirklich klimafreundlich gestalten wollen?



Carsharing

Unter anderem an folgenden Standorten werden im Kreis Steinfurt E-Autos zum Leihen angeboten:

Steinfurt – Stadtteilauto
Station FH, Stegerwaldstr.
36, Steinfurt

Station Rolinck,
Alexander-Rolinck-Str.
Mitarbeiterparkplatz
Brauerei Rolinck

Station Mühle,
Mühlenstr. 7

Emsdetten – Wuddi
Station Hengeloplatz,
Hengeloplatz 9

Station Borghorst-Kolping,
Kolpingstr. 11

ÖPNV

Viele Orte lassen sich im Kreis Steinfurt auch mit Bus und Bahn erreichen.

Unternehmens- und verkehrsmittelübergreifende Informationen zu den Verbindungen gibt es online auf www.bus-und-bahn-im-muensterland.de oder mit der App „BuBIM – Bus und Bahn im Münsterland“ des Zweckverbands SPNV Münsterland.

Alternativ können auch bei der Deutschen Bahn online auf www.bahn.de oder per Bahn-App die passenden Verbindungen recherchiert werden.



Bürgerbus-Strecken im Kreis Steinfurt

Emsdetten/Saerbeck
BB1: Emsdetten – Hembergen
– Saerbeck; BB2: Bahnhof –
Hollingen – Sozialkauffhaus
– Bahnhof

Lienen
Kattenvenne-Schwege-
Glandorf-Lienen

Lotte
Wallenhorst-Wersen

Metelen
Metelen – Ochtrup;
Metelen – Schöppingen

Neuenkirchen
Neunkirchen – St. Arnold

Ochtrup
Ochtrup – Wellbergen –
Langenhorst; Ochtrup – Oster

Steinfurt
Burgsteinfurt – Borghorst

Westerkappeln
Westerkappeln – Düte –
Velp – HH – Metten –
Hollenbergs Hügel – Schafberg

Wettringen
Schüttorf – Ohne – Wettringen

Bürgerbusse

Ein Bürgerbus ist ein öffentliches Nahverkehrsmittel, das nach einem Fahrplan auf einer festgelegten Fahrtroute mit Haltestellen und einem Beförderungstarif fährt. Das Besondere: Bürger fahren für Bürger. Nach diesem Motto wird der Bürgerbus von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern gesteuert und da eher kleiner Transporter zum Einsatz kommen, entstehen viel weniger Kosten als bei den regulären ÖPNV-Unternehmen.

Die Bürgerbusse können also auch auf weniger stark befahrenen Strecken im ländlichem Raum eingesetzt werden und bieten eine Ergänzung zum bestehenden Mobilitätsangebot. Weitere Information über genaue Fahrzeiten und Tarife, der jeweiligen Vereine, finden Sie online.

Mitfahrbänke

Kostenfreie Mitfahrgelegenheit und darauf bequem warten – klingt gut? Dann können Sie bei Gelegenheit eine der beiden Mitfahrbänke im Kreis Steinfurt testen. Sie sind im öffentlichen Raum aufgestellt und das Sitzen auf dieser Bank signalisiert den Wunsch kostenfrei mitgenommen zu werden.

Greven-Gimbte
Dorfmitte (ggü.
Deutscher Herd)

Nordwalde, Bahn-
hof (grüne Bank)



Radfahren

Auch jenseits der Fahrradstadt Münster fahren die Menschen gerne mit dem Rad. Bei einer schönen Fahrradtour die nähere Umgebung zu erkunden und bei einem Zwischenstopp die regionale Gastronomie zu genießen, gehört zum festen Freizeitrepertoire vieler Menschen im Kreis Steinfurt. Auch hier hält die Elektrifizierung Einzug. Pedelects und E-Bikes ermöglichen vielen Menschen die klimafreundliche Fortbewegung mit dem Rad, auch über längere Strecken. Der Kreis Steinfurt unterhält selbst ein Radwegenetz von 288 Kilometern und unterstützt mit dem Bürgerradwegeprogramm von Bürgerinnen und Bürgern angeregte Bauvorhaben von Radwegen durch finanzielle Förderung.

Einmal im Jahr können Sie für den Kreis Steinfurt beim deutschlandweiten Stadtradeln antreten und gemeinsam viele Kilometer zurücklegen. Dabei waren wir zuletzt ziemlich erfolgreich. In der Kategorie der Kommunen bis 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern belegte der Kreis Steinfurt 2019 und 2021 deutschlandweit den 1. Platz.



Kurzfilm-Tipp
Bürgerbus Ochtrup



Einige Radwege, die durch den Kreis Steinfurt führen:

100-Schlösser-Route

Aa-Vechte-Route

Emsradweg, u.a. Rheine

Friedensroute

NaTourismus Route im Steinfurter Land

NaTourismus Route im Tecklenburger Land

RadBahn Münsterland

Radweg Historische Stadtkerne

Rund-um-Steinfurt-Tour

Sagenroute

Töddenlandroute

Vechtetalroute



Tip

Zu einigen dieser Touren bietet der Münsterland e. V. Beschreibungen an unter: www.muensterland.com/tourismus/. Hier können auch Touren geplant und per App unterwegs abgerufen werden.

Alternativ bietet sich auch der Radtouren Planer vom Land NRW an: www.radroutenplaner.nrw.de



Leihräder

Radstation Rheine

Dort gibt es neben Pannenhilfe und Abstellmöglichkeiten für eigene Räder auch Leihräder, u.a. ein Spezialrad zum Transport gehbehinderter Menschen.

Emsrad – Multibikes kostenlos leihen

Emsdettenerinnen und Emsdettener haben die Möglichkeit ein bis drei Tage nach Reservierung über www.emsrad.de ein Lastenrad kostenfrei zu leihen. Ausleihbar sind verschiedene Lastenradtypen, aber auch Tandems und Lastenanhänger.

Kolping-Leihräder

In Emsdetten haben die Kolping-Radbastler mehr als 200 orangene Fahrräder kostenlos zur freien Nutzung zur Ver-



„WÜRDE MICH JEMAND ERNSTHAFT FRAGEN, WELCHEN BEITRAG (LASTEN-)FAHRRÄDER ZUR KLIMAFREUNDLICHEN VERKEHRSWENDE LEISTEN KÖNNEN, WÜRDE ICH IHN VERWUNDERT ANSCHAUEN UND FRAGEN: „KENNEN SIE EIN AKTUELL VERFÜGBARES VERKEHRSMITTEL FÜR DEN NAHBEREICH, DAS EINE POSITIVERE ÖKO- UND KOSTENBILANZ HAT!“

JOACHIM BEHRLA, RADBASTLER KOLPINGSFAMILIE EMSDETTEN



Kurzfilm-Tipp

Das TeckELa wird in der 5. Episode von Nachhaltigkeit vor der Linse vorgestellt.

fügung gestellt. Wer eins sieht darf es weiterfahren und un- abgeschlossen am Ziel für die nächste Person stehen lassen.

Fahrradstation des Greven Marketing e. V.

Auf der Sportanlage Schöneflieth steht die Fahrradstation von Greven Marketing. Hier können E-Bikes, Tourenräder, Kinder- und Jugendräder sowie ein Tandem gegen Entgelt ausgeliehen werden. Auch ein Lastenrad steht bereit. Die Ausgabe der Räder erfolgt erst nach Anmeldung per Online-Formular über die Internetseite der Stadt Greven.

TeckELa – Lastenradverleih Stadt Tecklenburg und Stadt Lengerich

An drei Station in den Tecklenburger Ortschaften Brochterbeck, Ledde und Leeden können kostenfrei E-Lastenräder ausgeliehen werden. Die Stadt Lengerich bietet ab 2022 ebenfalls einen kostenlosen Lastenradverleih an drei Stationen an. Die Räder können vorab unter www.teckela.de reserviert werden.



Energie

Um das Ziel der Klimaneutralität im Kreis Steinfurt bis 2040 zu schaffen, bedarf es weiterhin des massiven Ausbaus erneuerbarer Energien. Besonders groß sind die Potentiale bei der Gewinnung von Solarenergie. Bei Dächern von privaten Haushalten sowie von Unternehmen sind noch über 80 Prozent (Wolke et al. 2018) der geeigneten Flächen ungenutzt und das, obwohl sich die Installation einer PV-Anlage in den allermeisten Fällen rechnet. War zu Zeiten hoher EEG-Förderungen noch die direkte Netzeinspeisung und eine Südausrichtung attraktiv, sind nun ein möglichst hoher Eigenverbrauch verbunden mit einer Ost-West-Ausrichtung der Anlagen besonders wirtschaftlich.



Ökostrom

Ökostrom ist über fünfmal ressourceneffizienter als der konventionelle Strom-Mix. Es fallen so gut wie keine CO₂-Emissionen an. Der Ökostrom sollte jedoch zertifiziert sein, wie z.B. mit dem „ok-power Label“ oder dem „Grüner Strom Label“.

Balkonkraftwerke

Nicht nur im Eigenheim lohnt sich Photovoltaik: Auch Mieter und Mieterinnen können ihren Strombedarf teilweise über eigenen Solarstrom zu decken. Mit sogenannten Balkonkraftwerken können Sie bis zu 800 Watt in ihr eigenes Hausstromnetz einspeisen.

Unser Landstrom

Unsere Lebensmittel können wir aus der Region beziehen. Das ist auch beim Strom möglich. Unter der Marke „Unser Landstrom“ bieten die Stadtwerke Emsdetten, Greven, Lengerich, Ochtrup, Rheine, Steinfurt und Tecklenburger Land Strom aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen an. Haushalte und Unternehmen aus der Region werden somit mit nachhaltig erzeugtem Strom aus der Region versorgt. Zudem wird sich für Umweltschutz und direkte Kundennähe eingesetzt. Weitere Informationen unter www.unser-landstrom.de.



PV-Leitfaden für Privatpersonen



PV-Leitfaden für Unternehmen



Podcast-Tipp

Im Podcast #Kurvekriegen beantwortet Jens Leopold in Staffel 1, Folge 2 verschiedenste Fragen, die sich Solar-Interessierte stellen. Für wen lohnt sich eigentlich eine PV-Anlage? Was sind die Herausforderungen, aber auch Vorteile, die der Solarstrom mit sich bringt? Und wie sehen konkrete Rechenbeispiele für Hausbesitzerinnen und -besitzer aus?



„DIE PHOTOVOLTAIK KANN BEI KONSEQUENTEM AUSBAU DEUTLICH MEHR ALS DIE HÄLFTE DES DEUTSCHEN ENERGIEBEDARFS DECKEN. GLEICHZEITIG HAT SIE PRAKTISCH KEINE NEGATIVEN UMWELTAUSWIRKUNGEN.“

PROF. KONRAD MERTENS, FH MÜNSTER

Solarpotentialkataster

Das Solarpotentialkataster des Kreises Steinfurt kann eine erste Orientierung geben, ob ein bestimmtes Hausdach für eine Photovoltaikanlage oder eine Solarthermieanlage geeignet ist.

Das Solarkataster ist ein Online-Tool, mit dem jedes Gebäude im Kreis Steinfurt für diese Art von Anlagen bewertet wird.





**Telefonische Erstberatung
energieland2050**

Sie sind auf der Suche nach Hilfestellung rund ums energieeffiziente Modernisieren? Dann wenden Sie sich an die kostenlose, telefonische Erstberatung des energieland2050. Energieberater Franz Wenne-
mann ist Mo – Fr von 9 – 12 Uhr und Mo – Do von 14 – 16.30 Uhr unter
02574 1550 erreichbar.



Klick-Tipp
Stromspartipps kannst
du auch hier finden:
www.utopia.de

Energiesparen und Wohnen

Stromspartipps

Geld sparen und gleichzeitig was für die Umwelt zu tun – das geht. Je nach individueller Situation können Sie Ihren Energieverbrauch und Ihre Stromkosten im Handumdrehen senken.

Im Folgenden nennen wir Ihnen einige kurzfristig umsetzbare Stromspartipps:

Den eigenen Stromverbrauch regelmäßig kontrollieren und vergleichen.

Mögliche Stromfresser (z. B. alte Gefriertruhe im Keller) mit Hilfe von Messgeräten erkennen und entsorgen.

Geräte im Stand-by-Modus sind unnötige Energiefresser. Alle Elektrogeräte nach der Nutzung ganz vom Netz nehmen.

Hier hilft z.B. eine schaltbare Steckdosenleiste.

Licht ausschalten, wenn für längere Zeit ein Wohnraum verlassen wird.

Auf nicht notwendige, große Stromfresser wie Trockner, wenn möglich komplett verzichten.

Beim Neukauf von Elektrogeräten (speziell Kühlgeräte, die im Dauereinsatz sind) immer die sparsamsten Geräte kaufen.

Hierbei kann auf die ausgewiesene Energieeffizienzklasse geachtet werden. Eine Zusammenstellung besonderes sparsamer Elektrogeräte finden Sie hier:



Gerätegrößen nach Bedarf kaufen: Große Geräte verbrauchen grundsätzlich mehr Strom als kleine. Ein großer Kühlschrank ist in kleinen Haushalten nie wirklich voll und führt automatisch zu unnötig hohen Stromkosten. Es gilt der Grundsatz: Je voller ein Kühlschrank, desto weniger Kühlleistung muss das Gerät erbringen. Kühlgeräte sollten möglichst auf die die sparsamste Stufe eingestellt werden und nicht in der Nähe von Wärmequellen positioniert werden. Kühlschränke sind regelmäßig abzutauen und sollen nicht lange offengehalten werden.

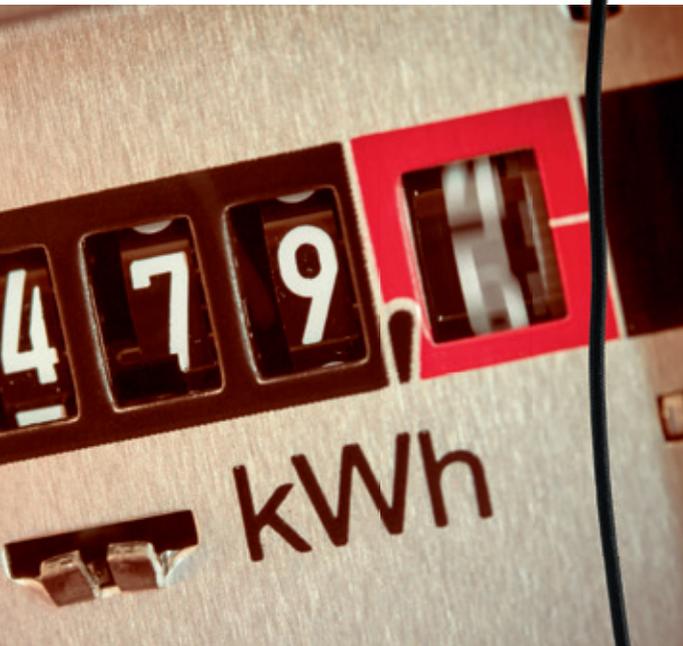


Öko-Programme von Haushalts Großgeräten wie Geschirrspüler und Waschmaschine konsequent nutzen.

Alte Heizungspumpen (Umwälzpumpen) sollten grundsätzlich durch neuere, wesentlich effizientere ersetzt werden. Kann die bestehende Heizungspumpe herunter geregelt werden und ist die Heizung nur wenig in Betrieb (z.B. in einem Energiesparhaus), so hilft es, die Heizungspumpe mit geringster Stufe zu fahren.

Stehen größere Renovierungen an, sollte besonderes Augenmerk auf die Wahl des Warmwassersystems gelegt werden. Abhängig davon, ob die Warmwasserbereitung für ein Einfamilienhaus oder für Wohnungen innerhalb eines Mehrfamilienhauses erfolgt, sollten verschiedene Systeme verglichen werden. Eine Vielzahl an zentralen Speichersystemen stehen zur Auswahl. Alternativ könnten im Einzelfall auch dezentrale Lösungen (Durchlauferhitzer) sinnvoll sein. Grundsätzlich sollte die Warmwasserbereitung im Sommer über eine Solaranlage (Solarthermieanlage oder Brauchwasserwärmepumpe in Kombination mit Photovoltaik) erfolgen.





Den Stromverbrauch zu reduzieren ist immer die sinnvollste Maßnahme, um die Stromkosten zu senken. Zusätzlich können wir heute einen Teil des benötigten Haushaltsstroms besonders umweltfreundlich mittels einer Photovoltaikanlage erzeugen. Der Kauf einer Photovoltaikanlage ist somit grundsätzlich immer auch empfehlenswert. Es wird Strom umweltschonend vor Ort produziert und somit muss weniger Strom hinzugekauft werden.

Beim Kauf von Ökostrom sorgen wir dafür, dass Geld in den Ausbau von erneuerbaren Energien investiert wird.



Heizenergie sparen

Eine umfangreiche energetische Modernisierung ist nicht immer machbar. Allerdings gibt es effiziente und kostengünstige Energiesparmaßnahmen die, je nach persönlicher Situation, einfach umgesetzt werden können.

Geld nicht unnötig verheizen

Bei der Planung eines Hauses / einer Wohnung darauf achten, dass die häufig genutzten Wohnräume möglichst südseitig angeordnet sind. In hellen freundlichen Räumen fühlen wir uns besonders wohl. Das spart Stromkosten und bringt zusätzliche Wärmegewinne.

Überhitzte Räume sind ungesund und pure Energieverschwendung. Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart ca. 6 % an Heizkosten. Je nach Wohnraum können die Temperaturen zw. 22 °C (Wohnzimmer) und 15 °C (Flur) variieren.



„ALLEIN DIE BEHEIZUNG DER WOHNGEBÄUDE VERURSACHT CA. 30 % DER GESAMTEN DEUTSCHEN CO₂-EMISSIONEN; EINE ENERGETISCHE SANIERUNG SCHÜTZT ABER NICHT NUR DAS KLIMA, SONDERN SPART ZUKÜNFTIG AUCH ENERGIEKOSTEN, VERBESSERT DEN WOHNKOMFORT UND ERHÖHT DEN WERT EINES GEBÄUDES.“

ANDREA KIEWITT, ENERGIEBERATERIN

Heizkörper müssen frei bleiben. Heizkörper sollen Wärme an den Raum abgeben und dürfen nicht mit Verkleidungen, Möbel oder Gardinen abgedeckt werden.

Individuell einstellbare Thermostate regeln die Temperatur eines Raumes minutengenau. Sie sind leicht montierbar und können auch von Mietern installiert werden. Bei einem Umzug können diese Thermostate einfach wieder demontiert werden. Bei der Einstellung von Thermostaten gilt es darauf achten, dass die Temperaturen auf dem Thermostat lediglich den Temperaturbereich wiedergeben, bis zu dem Ihre Heizung aufheizt. Ihre

Wohnung wird also nicht schneller warm, wenn Sie höhere Temperaturen einstellen!

Bei längerer Abwesenheit sollte die Heizung heruntergeregelt werden. Alternativ können die Thermostate der Heizkörper auf Stufe eins oder Frostschutz gestellt werden.

Abends und nachts hilft es, vorhandene Rollläden und Vorhänge konsequent geschlossen zu halten. Damit wird die Wärme länger in den Räumen gehalten und es muss weniger geheizt werden.

Heizung regelmäßig entlüften: Zu Beginn der Heizperiode sollten alle Heizkörper entlüftet werden. Dieser geringe Aufwand steigert die Effizienz der Heizungsanlage.

Richtig Lüften

Zum Energiesparen gehört auch richtiges Lüften. Eine Dauerlüftung mit gekippten Fenstern und aufgedrehten Heizkörpern verursachen unnötig hohe Heizkosten; gleichzeitig ist der Frischluftgewinn gering. Richtigerweise muss das Lüften mehrmals täglich für ca. fünf Minuten durch Querlüften erfolgen. Dieses sogenannte Stoßlüften sorgt für wirklichen Luftaustausch und führt nicht zum verstärkten Abkühlen. Während des Lüftens sind die Thermostate der Heizkörper auf null zu stellen.



Mit Dämmung richtig Geld sparen

Bei älteren oder schlecht eingestellten Fenstern und Türen kommt es häufig zu Undichtigkeiten. In diesem Fall sollten Fenster und Türen richtig eingestellt werden und schadhafte Dichtungen ersetzt werden. Zusätzlich ist zu prüfen, ob innenseitig eine zusätzliche Dichtung angebracht werden kann.

In vielen unbeheizten Kellern sind die Heizungsrohre schlecht oder gar nicht isoliert. Das Dämmen der Rohre spart unmittelbar Heizkosten und ist besonders effizient, da über die heißen Heizungsrohre viel Wärme verloren geht.

Werden die Heizkörper ungleichmäßig warm, ist eine fehlerhafte Einstellung der Heizungsanlage naheliegend. Eine Überprüfung der Heizungsanlage durch eine Fachkraft ist erforderlich. Die Vorlauftemperaturen höher zu drehen oder gar eine stärkere Heizungspumpe einzubauen ist der falsche Weg. Richtigerweise wird ein „hydraulischer Abgleich“ vorgenommen, der dafür sorgt, dass das Heizungswasser gleichmäßig im Kreislauf verteilt wird und alle Räume bedarfsgerecht mit Wärme versorgt werden.

Heizkörpernischen sorgen in ungedämmten Altbauten für unnötige Wärmeverluste und hohe Heizkosten. Die Dämmmaßnahmen sind etwas aufwändiger. Wer Energiesparen möchte, muss sich aber um ein Dämmen der Heizkörpernischen kümmern.

Ein unbedingtes Muss ist das Dämmen der obersten Geschossdecke, denn Wärme steigt auf und die Temperaturunterschiede zwischen Innenräumen und der kalten Außenluft sind im Winter besonders hoch. Wer noch unter einer ungedämmten obersten Geschossdecke wohnt, sollte diese daher mit einer Dämmung versehen. Auch eine Kellerdeckendämmung ist je nach Situation sinnvoll. Mögliche Einschränkungen wie eine geringe Kellerdeckenhöhe sind entsprechend zu berücksichtigen.

Beratungsangebote

Caritas-Stromsparmcheck
Die Caritas Rheine bietet einen kostenlosen Stromsparmcheck für Bürgerinnen und Bürger an, die Sozialhilfe beziehen. Informationen hierzu finden Sie unter: www.stromspar-check.de.

Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW
Die Verbraucherzentrale NRW bietet neben einem kostenfreien Basis-Check zu möglichen Einsparmöglichkeiten bei Strom- und Heizungsverbräuchen, weitere Checks zu energetischer Sanierung, Solarthermie sowie zu Heizsystemen für 30 Euro bei Ihnen zu Hause an. Für einkommens-

schwache Haushalte ist die Beratung kostenfrei. Darüber hinaus berät „Energilotse NRW“ telefonisch und elektronisch zu Fragen der energetischen Sanierung, Fördermitteln, Heizung, Solarstrom und anderen Energiethemen. Über die Niederlassung in Rheine können Sie zudem kostenfrei Strommessgeräte ausleihen.



energieland2050-Berater
Unter dem Qualitätssiegel „energieland2050 Berater“ schließen sich freiberufliche Energieberater aus dem Kreis Steinfurt zusammen, die sich für den Klimaschutz in der

Region engagieren. Der Verein energieland2050 sorgt für die notwendige Qualitätssicherung. Nur wer definierte Kriterien erfüllt, darf den geschützten Namen „energieland2050 Berater“ tragen. Mit der energieland2050 Beratermarke möchten der Verein die vielfältigen Beratungskompetenzen aus der Region für die Region sichtbar machen und stärken. Die zugehörigen Beraterinnen und Berater finden Sie unter: [https://www.energieland-2050berater/](https://www.energieland2050.de/energieland-2050berater/)



Modernisierungsmaßnahmen

Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen sollten nur energiesparend durchgeführt werden: Wer heute baut oder modernisiert, kommt ums Energiesparen nicht herum. Es gilt die Baumaßnahmen sehr gut zu planen, denn die Auswahl an Energiespartechniken sind vielfältig. Es sollte daher immer eine Energieberaterin oder ein Energieberater zu Rate gezogen werden, um die passenden Energiesparmaßnahmen zu ermitteln und fachgerecht umzusetzen.

Fördermittel rechtzeitig beantragen: Wer baut oder modernisiert, sollte sich unbedingt auch um Förderungen kümmern. Es gilt grundsätzlich die Devise: Förderungen sind grundsätzlich vor Beginn der Baumaßnahmen zu beantragen.

Etwa 40% des weltweiten Ressourcenverbrauchs und 30% des weltweiten Energieverbrauchs sind auf den Bau von Gebäuden und Infrastruktur zurückzuführen. Die persönliche Wohnsituation hat anteilig den größten Effekt auf den Energieverbrauch eines Menschen. Durch gute Dämmung können Sie Wärmeverluste vermeiden und Heizkosten sparen.

Energieausweis

Was beim Verkauf von Waschmaschinen und Kühlschränken längst selbstverständlich ist, gilt auch für Gebäude: Die Energieeffizienz muss ausgewiesen werden – bei Gebäuden durch einen Energieausweis. Der Energieausweis ist also das Dokument, mit dem kurz und knapp der Energiestandard beschrieben wird, wodurch an der Immobilie Interessierte die Chance haben, die Energieeffizienz und damit die langfristigen Energiekosten der Immobilie zu beurteilen.

Altbausanierung

Ohne die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden können die Klimaschutzziele nicht erreicht werden. Dies erfordert Zeit und Investitionen, kann sich aber absolut rechnen.



Podcast-Tipps

Hören Sie mal bei der Staffel 1, Episode 6 des Podcasts #Kurvekriegen rein. Energieberater Ralf Siegmund thematisiert, wie viel energiesparender moderne Gebäude sind, was bei Bau und Sanierung beachtet werden sollte und wo sich Einsparungspotenziale finden lassen – und zwar sowohl für Besitzerinnen und -besitzer als auch für Mietende.

Klimafolgenanpassung

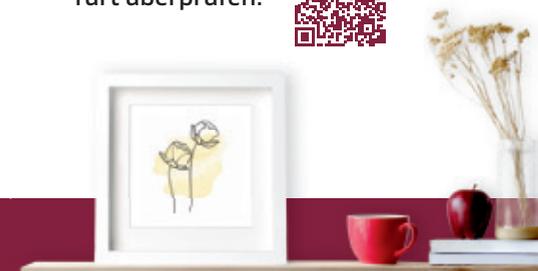
Zu heiße Sommer, zu wenig Niederschlag, zu viel Starkregen und Hochwasser – das kennen wir spätestens seit dem Jahrhundertsommer 2018 auch im Kreis Steinfurt. Die Folgen der klimatischen Veränderungen sind mehr als spürbar in der Land- und Forstwirtschaft, im Bereich Regenrückhaltung und Hochwasservorsorge, bei der stetig schwindenden Artenvielfalt sowie rund um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in den immer wärmer werdenden Städten und Gemeinden.

In Episode 3, Staffel 2 des Podcasts #Kurvekriegen gibt Prof. Dr. Helmut Grüning von der FH Münster Tipps zum Umgang mit Starkregen.

Wie Gebäudebegrünung funktioniert können Sie auch im Podcast #Kurvekriegen in Staffel 1, Folge 10 mit Michael Reiffenschneider nachhören.

Gründächer

Im Winter sorgt eine Gebäudebegrünung für Wärmedämmung, im Sommer für Abkühlung und das ganze Jahr über für Rückhalt und Speicherung von Regenwasser. Dach- und Fassadenbegrünungen mindern also auch das Risiko von Überschwemmungen bei Starkniederschlägen. Ob Ihr Dach für eine Begrünung geeignet ist, können Sie mit dem Gründachpotentialkataster des Kreises Steinfurt überprüfen.



ALLTAGSTIPPS

INNENEINRICHTUNG

Um auf die eigene Gesundheit und Umwelt zu achten, kann man auch bei der Einrichtung einiges beachten.



FAIRE HERSTELLUNG

Produkte kaufen, deren Hersteller entlang der gesamten Produktionskette faire Arbeitsbedingungen sicherstellen



LANGLEBIGE PRODUKTE

Möbel aus langlebigem Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, die mit natürlichen Ölen und Wachsen behandelt werden



NEUE NUTZUNG

Produkte aus recyceltem Material oder secondhand kaufen



AUS DER GEGEND

möglichst kurze Transportwege



NATÜRLICH

Textilien und Polster aus natürlichen Rohstoffen wie z.B. Baumwolle und Hanf auswählen

Im Kreis Steinfurt gibt es zahlreiche Initiativen, bei denen Sie sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit engagieren können.



„DURCH ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT WIRD KLIMASCHUTZ VOR ORT UMGESETZT UND POLITIK UND WIRTSCHAFT ZU STÄRKEREM KLIMASCHUTZ VERPFLICHTET.“

HANNA KRÜMPEL, VORSTAND NACHHALTIGES NEUENKIRCHEN E.V.

Klimaschutz

energieland2050 e.V.
www.energieland2050.de

KlikKS Greven
www.klima-greven.de/
wiki/doku.php?id=start

KlikKS Steinfurt
www.energy4climate.nrw/kommunen/klima-neutrale-kommune-nrw/arbeitshilfen/klikks

Nachhaltiges Neuenkirchen e.V.
www.nachhaltiges-neuenkirchen.de

WieWollenWirLeben e.V.
www.wiewollenwir-leben.net

Erneuerbare Energien
Arbeitskreis Erneuerbare Energien Ibbenbüren
www.akee-ibb.de

Solarverein Westerkappeln
www.solarenergieverein-wk.de

Naturschutzverbände

NABU – Naturschutzbund Deutschland: Neben dem Kreisverband gibt es zahlreiche Ortsverbände
www.nabu-kv-st.de

BUND Kreisgruppe Steinfurt

ANTL – Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land e.V.
www.antl-ev.de

Zusammen Vielfalt schaffen Ladbergen – Initiative für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt in Ladbergen
www.ladbergen.de/leben-wohnen/umwelt-klima/artenvielfalt/

Mitmach Region Tecklenburger Land
https://tecklenburgerland.mitmach-region.org/

Mobilität
E-Mobilitätsstammtisch Saerbeck
www.klimakommune-saerbeck.de

Elektro-Mobilitätsstammtisch-Steinfurt

Ernährung
Wettringen-Selbst-Bewusst e.V.
www.wettringen-selbst-bewusst.de

Fairer Handel
Fairtrade-Steuerungsgruppen
www.kreis-steinfurt.de/fairerhandel

Demokratisch für den Klimaschutz
Über demokratische Prozesse kann sich auf politischer Ebene für die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit eingesetzt werden. Ziel ist es dabei, an der gesellschaftlichen Debatte über diese wichtigen Themen teilzunehmen.

Möglichkeiten der Partizipation sind dabei beispielsweise

Direkte politische Partizipation
Teilnahme an Wahlen und Kandidatur für politische Ämter

Mitgliedschaft in demokratischen Parteien
Bürgeranträge nach §24 Gemeindeordnung NRW

Indirekte politische Partizipation
Unterstützung von (regionalen) Vereinen und Initiativen

Unterstützung von (online-) Petitionen

Teilnahme an Demonstrationen

Kommunikation mit Mandatsträgerinnen und -trägern: Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Abgeordnete
Rats- und Ausschussmitglieder

Ehrenamtlich engagiert für Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Angebote des energieland2050



#Kurvekriegen – Der Klimaschutz-Podcast

Im Podcast #Kurvekriegen des Kreises Steinfurt erwarten Sie spannende Gespräche mit regionalen und überregionalen Akteurinnen und Akteuren zu Themen wie Nachhaltigkeit, erneuerbaren Energien, Klimabildung, Wasserstoff, kommunalem Klimaschutz, E-Mobilität und vielem mehr. Neben besonderen Einblicken in aktuelle Entwicklungen und regionale Projekte im Kreis Steinfurt, erwarten Sie viele nützliche Klimaschutztipps „to go“, mit denen Sie Ihren Alltag ganz einfach nachhaltiger gestalten können. Hören Sie mal rein.



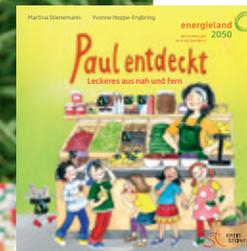
energieland2050-Veranstaltungen und #energieland2050digital

Mit einer bunten Mischung von Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit wollen wir Sie unterhalten und zum Mitmachen bewegen. Seien Sie dabei! Wann und wo unsere Veranstaltungen stattfinden erfahren Sie über unsere Social-Media-Kanäle bei Facebook und Instagram, auf unserer Homepage sowie in unserem Newsletter.



Kinderbuchreihe

Die kleine Forscherbande um Theo,



Klara und Paul ist verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit auf der Spur. Die Bücher richten sich vor allem an Kindergartenkinder und Grundschülerinnen und -schüler der 1. Klasse.

Band 1
Theo träumt – Von der Kraft des Windes und der Fantasie

Band 2
Klara forscht – Über die Kraft der Sonne

Band 3
Paul entdeckt – Lecker aus nah und fern



Kurzfilmreihe „Nachhaltigkeit vor der Linse“

Im energieland2050-Youtube-Kanal finden Sie zahlreiche Kurzvideos aus der Reihe „Nachhaltigkeit vor der Linse“, in denen Nachhaltigkeitsangebote aus dem Kreis Steinfurt präsentiert werden. Schauen Sie mal rein.



Quellen

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz [BMUV] (2022): Das BMUV klärt zu Umweltfolgen der Textilbranche auf; online verfügbar unter: <https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit/konsum-und-produkte/produktbereiche/mode-und-textilien>

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz [BMWK] (2023): Das BMWK klärt zu Folgekosten des Klimawandels auf; online verfügbar unter: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/M-0/Merkblaetter/merkblatt-klimawandel-folgen-in-deutschland-zusammenfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=14 "Link

Dittrich, K. (2002): UGB-Forum 1/02, S. 48f.

Fritsche, Uwe R. und Eberle, Ulrike (2007): Treibhausgasemissionen durch Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln – Arbeitspapier; online verfügbar unter: <https://www.oeko.de/oekodoc/328/2007-011-de.pdf>.

Gössling, Stefan und Hum-

pe Andreas (2020): The global scale, distribution and growth of aviation: Implications for climate change. In: Global Environmental Change, Vol. 65.

Hebeling, L. (2017): Nachhaltig durch Münster.

Kreis Steinfurt (2011): Mobilitätsverhalten 2011; online verfügbar unter: https://www.kreis-steinfurt.de/kv_steinfurt/Ressourcen/Umwelt-%20und%20Planungsamt/67_5%20sonstige%20PDFs/Mobilit%C3%A4tsverhalten%202011.pdf.

Lehmann, Sascha; Duscha, Vicki (2020): Ausgewählte Studien zur CO₂-Intensität von langlebigen Produkten im Vergleich zu kurzlebigen Produkten über den gesamten Lebenszyklus; online verfügbar unter: <http://publica.fraunhofer.de/dokumente/N-638445.html>.

Umweltbundesamt [UBA] (2017): Verrottet Plastik gar nicht oder nur sehr langsam?; online verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/verrottet-plastik-gar-nicht-nur-sehr-langsam>.

Quarks (2020): CO₂-Rechner für Auto, Flugzeug und Co.; online verfügbar unter: <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/>.

Utopia GmbH (o.J.): Saisonkalender für Gemüse und Obst: Think Global, Eat Local! Online verfügbar unter: <https://utopia.de/ratgeber/saisonkalender-fuer-gemuese-obst/>.

Wetter, Christof; Brüggling, Elmar; Lammerding, Gerrit; Tischler, Lisa-Christin; Scholz, Jonas; Nießen, Simon; Hart, Maximilian (2020): Masterplan Klimaschutz 2.0; online verfügbar unter: https://sessionnet.krz.de/kreis_steinfurt/bi/getfile.asp?id=77693&type=do.

Wolke, Jan-Hendrik; Hübner, Andreas; Täuber, Marc Andre (2018): Masterplan Sonne: Potenziale und Handlungsleitfaden für Solarenergie auf den Dach- und Freiflächen im Kreis Steinfurt.

Bildquellenverzeichnis

von oben links nach unten rechts:

Titelseite
MarekPhotoDesign.com/
stock.adobe.com

Vorwort
Dorothea Böing/Kreis Steinfurt
Vadym/stock.adobe.com
tanatat/stock.adobe.com
Dorothea Böing/Kreis Steinfurt

Inhaltsverzeichnis
siehe jeweilige Seite

Seite 6 + 7
Wald und Holz NRW

Seiten 8 + 9
Henrike/stock.adobe.com
ungvar/stock.adobe.com

Seiten 10 + 11
kues1/stock.adobe.com
chalongrat/stock.adobe.com

Seiten 12 + 13
Ellen Herdering
Wayhome Studio/stock.adobe.com
White bear studio/stock.adobe.com
escapejaja/stock.adobe.com

Seiten 14 + 15
weyo/stock.adobe.com
Uli Goltsch
bit24/stock.adobe.com
Elke Schmitz

Seiten 16 + 17
Oradige59/stock.adobe.com
stockpics/stock.adobe.com
Memed ÖZASLAN/stock.adobe.com
ahirao/stock.adobe.com
Christian Camus/stock.adobe.com

Seiten 18 + 19
rh2010/stock.adobe.com
janvier/stock.adobe.com

Seiten 20 + 21
WIROT/stock.adobe.com
nataliaderiabina/stock.adobe.com
maxsim/stock.adobe.com
Johannes Wilp

Seiten 22 + 23
Miquel/stock.adobe.com
Sonja/stock.adobe.com
moodboard/stock.adobe.com

Seiten 24 + 25
Tatiana Morozova/stock.adobe.com
Drobot Dean/stock.adobe.com

Seiten 26 + 27
valya82/stock.adobe.com
Kerstin Panhoff
Jenifoto/stock.adobe.com
tatomm/stock.adobe.com

Seiten 28 + 29
carballo/stock.adobe.com
Ekkachai/stock.adobe.com
Steve Cukrov/stock.adobe.com

Seiten 30 + 31
golubovy/stock.adobe.com
enterlinedesign/stock.adobe.com
itim2101/stock.adobe.com
Barbara Langer

Seiten 32 + 33
Dorothea Böing/Kreis Steinfurt
Dorothea Böing/Kreis Steinfurt
Roman Motizov/stock.adobe.com

Seiten 34 + 35
Pixel-Shot/stock.adobe.com
Krakenimages.com/stock.adobe.com
Beate Steffens
smspsy/stock.adobe.com

Seiten 36 + 37
rh2010/stock.adobe.com
Nik_Merkulov/stock.adobe.com
Steve Cukrov/stock.adobe.com

Seiten 38 + 39
gpointstudio/stock.adobe.com
Patricia Piermaier
Виктория Котлярчук/stock.adobe.com

Seiten 40 + 41
kittipong/stock.adobe.com
Kreissparkasse Steinfurt
Sergey Yarochkin/stock.adobe.com
Volksbank Münsterland Nord eG

Seiten 42 + 43
zinkevych/stock.adobe.com
lukbar/stock.adobe.com

44 + 45
Bits and Splits/stock.adobe.com
photodeedooo/stock.adobe.com

Seiten 46 + 47
Karin & Uwe Annas/stock.adobe.com
Salih/stock.adobe.com

Seiten 48 + 49
LIGHTFIELD STUDIOS/stock.adobe.com
tatyana/stock.adobe.com
ellisia/stock.adobe.com

Seiten 50 + 51
Andie_Alpcion/stock.adobe.com
Maria Sbytova/stock.adobe.com
Joachim Behrla
nungning20/stock.adobe.com

Seiten 52 + 53
Valerii Evlakhov/stock.adobe.com
FH Münster
Quality Stock Arts/stock.adobe.com
Rolf Echelmeyer
amstockphoto/stock.adobe.com

Seiten 54 + 55
janvier/stock.adobe.com
Soho A studio/stock.adobe.com
phonlamaipphoto/stock.adobe.com

Seiten 56 + 57
Gina Sanders/stock.adobe.com
Africa Studio/stock.adobe.com
unbekannt
Karin & Uwe Annas/stock.adobe.com

Seiten 58 + 59
Angelov/stock.adobe.com
Wayhome Studio/stock.adobe.com

Seiten 60 + 61
photocrew/stock.adobe.com
photocrew/stock.adobe.com
bongkarn/stock.adobe.com

Seiten 62 + 63
simona/stock.adobe.com
Nachhaltiges Neuenkirchen e. V.

Seiten 64 + 65
Christian Horz/stock.adobe.com
blacksalmon/stock.adobe.com
Africa Studio/stock.adobe.com

Alle Icons
dstarky/stock.adobe.com

Impressum

Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

Text

Felix Keß-Krüger
Tel. 02551 69-2121
felix.kess-krueger@kreis-steinfurt.de

Die 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage
basiert auf umfangreichen Vorarbeiten von
Christian Böckenholt, Barbara Blattgerste und
Lukas Müller

Satz | Layout
Druckerei, Kreis Steinfurt

Stand: Juni 2024